

2015

Jahresabschluss mit Lagebericht

VTG Aktiengesellschaft



Inhalt

Lagebericht	2
Grundlagen	2
Wirtschaftsbericht	6
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	11
Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	12
Vergütungsbericht	15
Abhängigkeitsbericht	17
Chancen- und Risikobericht	17
Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG	27
Jahresabschluss	30

Lagebericht

Grundlagen

Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG

Wesentlicher Gesellschaftszweck der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) ist der Betrieb der Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Diese Aufgabe nimmt die VTG AG insbesondere durch das Halten der Beteiligung an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (VTG GmbH) sowie durch die Beteiligung an der VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg, (VTG Rail Logistics) wahr. Die VTG GmbH hält wiederum alle Geschäftsanteile an der VTG Deutschland GmbH, Hamburg, (VTG Deutschland) und an der VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg (VTG TT Logistics). In der VTG Deutschland wird ein wesentlicher Teil des operativen Geschäfts - zum Teil über Tochtergesellschaften im In- und Ausland – des Geschäftsbereiches Waggonvermietung abgewickelt. In der VTG TT Logistics sind die wesentlichen Beteiligungen des Geschäftsbereiches Tankcontainerlogistik gebündelt. Dementsprechend sind Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken eng verbunden mit denen der operativen Gesellschaften der VTG AG.

Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen

Zentrale Steuerungsgrößen der VTG AG: Bilanzgewinn

Auf Einzelabschlusssebene stellt der Bilanzgewinn eine zentrale Steuerungsgröße der VTG AG dar, da er insbesondere die Ausschüttungsfähigkeit widerspiegelt. Das operative Geschäft der Tochtergesellschaften steuert die VTG AG auf Basis der IFRS-Konzernkennzahlen. Nachfolgend werden die wesentlichen Steuerungsgrößen der von der VTG AG gehaltenen Beteiligungen dargestellt.

Zentrale Steuerungsgrößen auf Konzernebene: Umsatz und EBITDA

Für die Konzernsteuerung orientiert sich der Vorstand in erster Linie an Umsatz und EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen), die im Konzern sowie in allen drei Geschäftsbereichen die zentralen Steuerungsgrößen darstellen. Der Umsatz ist deshalb von zentraler Bedeutung, da er insbesondere für den Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung die Ertragskraft der Flotte widerspiegelt. Darüber hinaus ist das EBITDA aufgrund seiner Nähe zum operativen Cashflow wesentlich für die Konzernsteuerung. Die VTG finanziert Investitionen vorwiegend durch ihren operativen Cashflow, weshalb diese Kennziffer von besonderer Bedeutung ist.

Unterstützende Betrachtungsgrößen auf Konzernebene

EBIT, EBT, EPS

Auf Konzernebene wird zusätzlich das EBIT herangezogen, um die operative Ertragskraft nach Investitionen in den Substanzerhalt der Flotte beurteilen zu können. Als weitere unterstützende Größe wird das EBT betrachtet, um die Ertragskraft der VTG nach Berücksichtigung der Finanzierungskosten zu ermitteln. Darüber hinaus wird das Ergebnis je Aktie (EPS) betrachtet, welches den Wertbeitrag ermittelt, der ausschließlich den Aktionären der VTG zuzurechnen ist. Diese Kennziffern dienen, anders als die zentralen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA, nicht der operativen Steuerung des Unternehmens. Folglich wird für diese Betrachtungsgrößen keine Prognose formuliert.

Betrachtung des Verschuldungsgrads

Zur Finanzierung der Waggonflotte greift die VTG in größerem Umfang auf Fremdkapital zurück. Dabei achtet der Vorstand darauf, den Verschuldungsgrad auf einem für dieses Geschäftsmodell vertretbaren und marktüblichen Niveau zu halten. Der Verschuldungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der

Nettofinanzschulden zum EBITDA, wobei die Nettofinanzschulden als Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der Finanzmittel ermittelt werden.

Betrachtung von Kapitalrendite und Kapitalkosten

Generell müssen bei Unternehmen wie der VTG die erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (Kapitalrendite) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (Kapitalkosten) liegen. Die Kapitalrendite bei der VTG wird berechnet, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Kapital gesetzt wird. Die Kapitalkosten vor Steuern werden bei der VTG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und Fremdkapitals errechnet. Während die Eigenkapitalkosten aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG bestehen, werden die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig durchschnittlichen Höhe angesetzt. Um eine verlässliche Aussage über die Profitabilität des Geschäfts zu bekommen, bedarf es einer langfristigen Betrachtung des Unterschiedsbetrags von Kapitalrendite und -kosten. Demnach würde eine kurzfristige Bewertung auf Jahresbasis dem langfristig angelegten Geschäftsmodell der VTG insbesondere während und nach starken Investitionsphasen nicht gerecht werden.

Unterstützende Betrachtungsgrößen auf Geschäftsbereichsebene

Neben den zentralen Steuerungsgrößen Umsatz und EBITDA nutzt der Vorstand der VTG AG unterstützende Betrachtungsgrößen auf Geschäftsbereichsebene. Hierzu zählt die EBITDA-Marge sowie in der Waggonvermietung die Auslastung der Flotte.

Margenbetrachtung

In allen drei Geschäftsbereichen dient die EBITDA-Marge als unterstützende Kenngröße. In der Waggonvermietung wird das Verhältnis von Umsatz zum EBITDA betrachtet. Hingegen wird die Margenberechnung in der Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik auf den Rohertrag abgestellt, da dieser bei Logistikgeschäften besser geeignet ist. Die Logistikkumsätze enthalten weiterberechnete Frachtkosten, die bei der Ermittlung der individuellen Geschäftsbereichsmarge herausgerechnet werden. Dieser Rohertrag wird als Grundlage der Margenberechnung herangezogen und im Verhältnis zum EBITDA betrachtet.

Waggonvermietung: Betrachtung der Auslastung

In der Waggonvermietung dient insbesondere die Auslastung der Waggonflotte als unterstützende Betrachtungsgröße. Sie wird berechnet, indem die Anzahl der vermieteten Waggonen ins Verhältnis zur Gesamtflotte gesetzt wird und gibt Aufschluss darüber, wie effizient die Flotte zum Betrachtungsstichtag eingesetzt wird. Ein hoher Auslastungsgrad wirkt sich damit positiv auf die Ergebnissituation des Konzerns aus.

Unterstützung durch monatliches Berichtswesen

Der Vorstand der VTG verfügt über ein umfassendes monatliches Berichtswesen, in dem Steuerungsgrößen und unterstützende Betrachtungsgrößen dargestellt werden. Ergänzend werden die Abweichungen dieser Kenngrößen vom Ist- zum Sollzustand analysiert, um die Ursachen für diese Abweichungen festzustellen. Im Anschluss nutzt die VTG diese Analysen, um korrigierende Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Mitarbeiter

VTG als attraktiver Arbeitgeber

Obgleich demografische und konjunkturelle Entwicklungen den Arbeitsmarkt im Vergleich zum Vorjahr nicht entspannt, sondern für Arbeitgeber tendenziell verschärft haben, ist es VTG auch im Jahr 2015 gelungen, ihren Personalbedarf mit gut qualifizierten Kandidaten zeitnah zu decken. Allerdings gestalteten sich Suche und Auswahl gleichbleibend aufwändig, dies vor allem in stark nachgefragten Bewerbersegmenten. Alles in allem konnte die VTG aber auch weiterhin von der Reputation und Markenstärke im Marktumfeld von Schiene und internationaler Logistik profitieren.

Ausbildung bei VTG hat weiterhin sehr hohen Stellenwert

Die Förderung junger Menschen ist der VTG als Ausbildungsbetrieb ein unverändert wichtiges Anliegen. So steht Bewerbern ein Angebot klassischer Ausbildungsberufe in Berufsfeldern wie dem Konstruktionsmechaniker, Speditions- und Industriekaufmann oder dem Fachinformatiker zur Wahl. Darüber hinaus arbeitet die VTG mit zwei Hochschulen zusammen und bildet eigenen Nachwuchs über die dualen Studiengänge Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und Konstruktionstechnik aus. Kontakte zu weiteren Hochschulen pflegt die VTG durch Fachvorträge eigener Mitarbeiter, durch die Teilnahme an Hochschulfestivals oder durch die Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Studienpraktika. Studienabsolventen steigen über Traineeprogramme in den Bereichen Vertrieb oder Technik oder über den klassischen Direkteinstieg ein. Das hohe Ausbildungsengagement wurde im Berichtsjahr gehalten.

Zukunftsgerichtete Personalentwicklung

Zentraler Bestandteil des Personalbereichs der VTG ist eine strategisch ausgerichtete Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung. Es geht dabei insbesondere um die Sicherstellung künftiger Wettbewerbsfähigkeit bei zunehmendem Fachkräftemangel, indem Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation gezielt weiterentwickelt und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Hierzu wurden geeignete Instrumente zur Leistungsbeurteilung sowie zur Identifikation und Förderung bestehender Potenziale von Fach- und Führungskräften eingesetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage gezielter individueller Förderungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die sowohl hausintern durch Projektaufgaben, Aufgabenerweiterungen oder Auslandseinsätze als auch extern durch Trainings, Seminare, E-Learnings oder Coachings umgesetzt werden. Zudem hat VTG eine strategische Nachfolgeplanung etabliert. Ein weiterer Schwerpunkt 2015 lag auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der positiven Unternehmenskultur durch Etablierung der Unternehmenswerte in den Teams sowie teamübergreifend und in der Implementierung gemeinsamer Führungsleitlinien.

Umwelt und Sicherheit

Niveau der zertifizierten Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme weiter ausgebaut

Nach der Übernahme der AAE Anfang 2015 bestand eine der wesentlichen Aufgaben im Bereich Umwelt und Sicherheit darin, die Aktivitäten der AAE in das bestehende Management-System für Instandhaltung, Sicherheit und Qualität der Waggonvermietung zu integrieren. Dies konnte im Laufe des Geschäftsjahres erfolgreich umgesetzt werden. Somit ist sichergestellt, dass die gesamte Dienstleistung um die europäische Wagenflotte in einem einheitlichen Qualitäts- und Sicherheitsstandard eingebunden ist, in dem alle Aspekte der erhöhten Anforderungen der Europäischen Richtlinie 445/2011 beachtet werden.

Im Geschäftsbereich Rail Logistics wurden im Rahmen einer kompletten organisatorischen Neuausrichtung die europaweiten Verantwortlichkeiten neu strukturiert. In einem weiteren Schritt sollen die europaweiten Prozesse in 2016 vereinheitlicht und fest verankert werden.

Das hohe Niveau des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements der Tankcontainer Logistics hat sich durch die Re-Zertifizierungen nach ISO 9001 und GMP+B4 ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt. Diese Zertifizierungen bestätigen, dass die sehr hohen Anforderungen, die bei dem Transport von Gefahrgütern und Futtermitteln zu beachten und einzuhalten sind, vollständig umgesetzt und erfüllt werden.

Neuausrichtung des Bereiches Qualitätsmanagement

Die Bereiche Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Gefahrgut, Energie, Sicherheit und Umwelt (QSHE) wurden in 2015 neu ausgerichtet. Alle genannten Aktivitäten sind nun ausschließlich in der Konzernzentrale in Hamburg zentralisiert.

Durch die Zentralisierung der QSHE Aktivitäten an einer Stelle im Konzern wird die Implementierung und schnelle Umsetzung einheitlicher Standards durchgängig gewährleistet und durch eine konzernweite Sichtweise optimiert.

Durch die Integration der Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Geschäftsbereichen in einem zentralen Bereich wird die Bündelung von Know-how gewährleistet und Synergien genutzt, so dass Mitarbeiter gezielt und flexibel alle Geschäftsbereiche unterstützen und für die Implementierung weiterer Systeme eingesetzt werden können.

Audits als Weg für Verbesserungen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden innerhalb des VTG-Konzerns systematisch in allen Geschäftsbereichen durch die beauftragten Zertifizierungsgesellschaften Audits und Assessments nach den verschiedensten Anforderungen wie ISO 9001:2008, EU 445/2011, GMP+B4, SQAS CDI-IMPCAS und CTPAT durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen erneut die sehr hohe Qualität und Sicherheit des eingesetzten Equipments sowie der damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Durch die konsequente Anwendung der Managementsysteme und der Umsetzung einer strengen Qualitäts- und Sicherheitspolitik wird gewährleistet, dass die aus den Audits gewonnenen Verbesserungen effektiv in die Organisation implementiert werden.

Auch die Kunden der VTG führten erneut europaweit Audits in allen drei Geschäftsbereichen durch. Der Fokus dieser Audits lag insbesondere auf der Anwendung der Gefahrgutvorschriften, der Einhaltung der Sicherheitsanforderungen und Umsetzung der operativen Prozesse. Die VTG schloss diese Audits erneut erfolgreich ab und konnte somit das hohe Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme unter Beweis stellen.

Erfolgreiche Einführung des Management Cockpits

Das in 2014 entwickelte Management-Cockpit hat sich zu einem zentralen und wichtigen Controlling-Tool etabliert, in dem monatlich über die Entwicklung und die Zielerreichung der Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Qualität, Sicherheit und Umwelt aus Gruppensicht berichtet wird. Weiterhin dient es in den Geschäftsbereichen als Steuerungsinstrument, um die Qualität der Dienstleistungsprozesse sowie der Kundenzufriedenheit messen zu können.

Lieferanten – ein partnerschaftliches Miteinander

Erneut wurde im Berichtszeitraum durch die Mitarbeiter des VTG-Konzerns zahlreiche Audits und Überwachungen im Rahmen des Lieferantenmanagements und der Gefahrgutorganisation bei Lieferanten und Partnern mit dem Ziel durchgeführt, die Qualität und Sicherheit zu überprüfen und gemeinsam ständig weiter zu verbessern.

Sicherheit, Technik und Gefahrgut im Betrieb

Das Angebot praxisingerechter Schulungen der VTG zu den Themen Gefahrgut, Sicherheit und Technik wurde auch in 2015 stark nachgefragt. Im Berichtszeitraum wurden weit mehr als 1.500 Mitarbeiter unserer Kunden sowie von Feuerwehren und Rettungskräften zu diesen Themen geschult. Dies zeigt erneut, dass die VTG mit ihren Spezialisten die richtigen Themen ansprechen und Wissen und Kenntnisse vermitteln, welche in der Praxis dringend benötigt werden, um den Transport von Gütern auf allen Verkehrsträgern noch sicherer zu gestalten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Fokus

Um das Ziel von "null Arbeitsunfällen" ständig weiter voranzutreiben, wurden im Berichtszeitraum erneut unterschiedliche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes eingeleitet. Die in 2014 neu entwickelten Trainings- und Schulungskonzepte zeigen erste Erfolge. In allen Bereichen konnten Verbesserungen sowohl bei der Anzahl der Unfälle, als auch in der Unfallschwere erzielt werden. Weiterhin wurde das System der "Near Miss" (Zählung von Beinaheunfällen) weiter ausgebaut. Die geplanten Begehungen vor Ort werden durch unangemeldete Kontrollen ergänzt.

Umwelt und Energie

Das sichere und bedarfsgerechte Betreiben der vorhandenen umwelttechnischen Anlagen hat neben der ständigen Überwachung und Einhaltung der bestehenden Zulassungen und Genehmigungen eine sehr hohe Priorität. Ergänzt wird dies durch den Aufbau und die Zertifizierung eines Energiemanagement-Systems nach ISO 50001. Ziel ist es, eine energetische Bestandsaufnahme durchzuführen, um so alle Energieträger und deren Verbräuche identifizieren und bewerten zu können. Mit den gewonnen Erkenntnissen werden dann gezielt Maßnahmen festgelegt und umgesetzt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig über die energetische Bewertung verfolgt. Hierdurch wird die Nutzung der eingesetzten Energie und Betriebsstoffe verbessert, was zu einer geringeren Belastung sowohl der Anlagen als auch der Umwelt führt. Ergänzt wird dies durch das Bestreben, Potenziale zur verbesserten Nutzung der eingesetzten Energie zu ermitteln.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst langsamer

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im abgelaufenen Jahr entgegen den ursprünglichen Annahmen leicht abgeschwächt. Nachdem in den beiden Vorjahren das Plus noch bei jeweils 3,4 % gelegen hatte, stieg die weltweite Wirtschaftsleistung in 2015 nur noch um 3,1%. Ursächlich hierfür ist die Schwäche der Entwicklungsländer, die nunmehr das fünfte Jahr in Folge mit rückläufigen Wachstumsraten zu kämpfen hatten. In den westlichen Industrienationen setzte sich hingegen die konjunkturelle Erholung der letzten Jahre fort, wenngleich das Wachstumstempo gering war.

Moderate wirtschaftliche Erholung in Europa

Die durchgeführten Strukturreformen in vielen Ländern Europas, der schwache Euro sowie die expansive Geldpolitik der EZB zeigten in 2015 ihre Wirkung. So konnte beispielsweise die italienische Wirtschaft nach mehreren Jahren der Rezession in 2015 mit 0,8% wieder leicht wachsen. In Spanien und Frankreich beschleunigte sich die wirtschaftliche Erholung. Die gestiegene Wettbewerbsfähigkeit führte dazu, dass die meisten Länder Südeuropas Leistungsbilanzüberschüsse erzielten. Entsprechend stellte der Export eine tragende Säule des moderaten Aufschwungs dar. Im Gegenzug zu Südeuropa war das solide Wirtschaftswachstum von 1,5% in Deutschland vor allem vom Konsum getragen, während der Außenhandel im Vergleich zu früheren Jahren nur einen geringen Beitrag beisteuerte. Hier machte sich die gute Beschäftigungssituation und die niedrige Sparbereitschaft der Verbraucher bemerkbar. Insgesamt lag das Wirtschaftswachstum im Euroraum bei 1,5 %, nach 0,9 % im Vorjahr.

Unterschiedliche Vorzeichen in den USA und Asien

Die Erholung des Immobilienmarktes und des privaten Konsums führten in den USA zu einer anhaltenden Belebung der Wirtschaft in 2015. Entsprechend läutete die amerikanische Zentralbank (FED) zum Jahresende mit der erstmaligen Anhebung des Leitzinses nach fast 10 Jahren das offizielle Ende der Krisenpolitik ein. Gänzlich anders verlief die Entwicklung in den Regionen China und Russland. China verfehlte die selbst gesteckte Zielmarke von 7% Wirtschaftswachstum. Die Im- und Exporte lagen sogar unter dem Vorjahreswert. Russland rutschte 2015 in eine Rezession ab. Die internationalen Handelssanktionen sowie der Verfall des Ölpreises wirkten sich äußerst negativ auf die Wirtschaft und den Russischen Rubel aus. Nach einer kurzen Erholung im Sommer verlor letzterer erneut an Wert.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland führte zu einem Anstieg der transportierten Gütermenge um 1,1 % (2014: 2,9%). Damit wurden laut Statistischem Bundesamt in Deutschland mehr Güter transportiert als je zuvor. Allerdings ist dieser Anstieg auf den Straßengüterverkehr zurückzuführen, während der Seeverkehr, die Binnenschifffahrt und der Schienengüterverkehr Rückgänge beim Transportaufkommen verzeichneten. Unter anderem hatten erneute Streiks bei der Deutschen Bahn dazu geführt, dass die transportierte Gütermenge (in Tonnen) auf der Schiene um 1,0 % zurückging (2014: Rückgang um 2,4 %). Gleichzeitig erhöhte sich aber die Transportleistung (in Tonnenkilometer) im deutschen Schienengüterverkehr um 1,4 %. Somit wurden zwar weniger Güter, dafür aber über eine längere Strecke auf der Schiene transportiert.

Geschäftsverlauf 2015 und Lage der VTG AG

Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle

VTG übernimmt die Ahaus Altstätter Eisenbahn Holding AG

Am 6. Januar 2015 hat die VTG die Übernahme des Waggonvermieters AAE – Ahaus Altstätter Eisenbahn Holding AG – abgeschlossen. Nach Zustimmung aller beteiligten Kartellbehörden – Deutschland, Österreich, Polen und Russland – konnte der Zusammenschluss an diesem Tag in Hamburg vollzogen werden. Die VTG hat damit alle Anteile der AAE übernommen und erweitert die eigene Waggonflotte von über 50.000 auf über 80.000 Wagen. Beide Unternehmen hatten am 29. September 2014 über den geplanten Zusammenschluss informiert. Der Kaufpreis von rund 380 Mio. € wurde über eine Barkomponente in Höhe von 15 Mio. €, ein Verkäuferdarlehen in Form einer Vendor Loan Note über knapp 230 Mio. € und eine Kapitalerhöhung beglichen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden rund 7,4 Mio. neue Aktien an den ehemaligen Eigentümer der AAE, Andreas Goer, ausgegeben.

VTG begibt Hybridanleihe in einem Umfang von 250 Mio. €

Die VTG hat am 26. Januar 2015 erstmalig eine Hybridanleihe am Kapitalmarkt platziert. Das Volumen beträgt 250 Mio. € und diente zur Ablösung der Vendor Loan Note, die der Verkäufer der AAE im Rahmen der AAE-Übernahme zur Verfügung gestellt hatte. Die Anleihe ist im unregulierten Markt an der Luxemburger Börse zum Handel zugelassen. Die eigenkapitalähnliche und gegenüber anderen Finanzverbindlichkeiten nachrangige Anleihe ist erstmals nach fünf Jahren durch die VTG kündbar.

Neuer Vorstand für Treasury, Finanzierung und Steuern (CIO)

Zum 15. Mai 2015 hat der Aufsichtsrat der VTG AG Mark Stevenson zum neuen Vorstand bestellt. Er verantwortet in seiner Funktion als Chief Investment Officer (CIO) die Ressorts Treasury, Finanzierung und Steuern. Zuvor war Herr Stevenson als CFO und zuletzt CEO von AAE für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens zu einem führenden Waggonvermieter in Europa verantwortlich.

VTG schließt Refinanzierung zu deutlich verbesserten Konditionen ab

Die VTG hat im Dezember 2015 einen Großteil ihrer bestehenden Bankdarlehen refinanziert. Dabei hat das Unternehmen mit einem internationalen Bankenkonsortium unter der Führung der KfW IPEX-Bank und der UniCredit neue Finanzierungsvereinbarungen für rund 1,2 Mrd. Euro geschlossen. Dies entspricht etwa zwei Dritteln der gesamten Finanzverbindlichkeiten der VTG. Darüber hinaus erhöhte das Unternehmen mit dem Abschluss einer neuen, in dieser Finanzierung enthaltenen, Kredit- und Avallinie im Umfang von rund 300 Millionen Euro seine Flexibilität für weitere Wachstumsinvestitionen.

Ertragslage der Geschäftsbereiche

Der **Geschäftsbereich Waggonvermietung** vermietet seine Eisenbahngüterwagen im Kernmarkt Europa, in den USA und im russischen Breitspurmarkt. Dabei besitzt die VTG die größte private Waggonflotte Europas. Sie bietet fast alle Güterwagenarten an – vom Kesselwagen über moderne Großraumgüterwagen bis hin zum Intermodalwagen – und hält mit dieser Vielfalt Lösungen für Kunden aus nahezu allen Branchen bereit. Das Geschäftsmodell der Waggonvermietung zeichnet sich aufgrund seines Infrastrukturecharakters durch eine hohe Stabilität aus.

Durch die Übernahme der AAE zum Anfang des Geschäftsjahres vergrößerte sich die VTG-Flotte um ca. 29.300 Wagen. Davon wurden rund 2.000 Wagen zunächst über eine Mehrheitsbeteiligung an einem AAE Joint Venture in Russland erworben. Zum Ende des Geschäftsjahres hat die VTG auch die restlichen Anteile übernommen. Ziel ist es, die ehemalige AAE-Tochter in das bestehende VTG-Russlandgeschäft zu integrieren, um hierdurch Synergien zu heben.

Von den rund 29.300 Waggon, die mit der AAE übernommen wurden, sind rund 15.400 Intermodalwagen, der Rest verteilt sich auf Standardgüter- und Schiebewandwagen. Im Laufe des

Jahres wurden im neuen Gesamtkonzern rund 1.600 Neubauwaggons ausschließlich an Kunden in Europa ausgeliefert. Im Rahmen der Zusammenführung der VTG und der AAE wurde die Flottenstruktur optimiert. Dabei wurden insbesondere ältere Waggons auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft und bei Bedarf ausgemustert. Dies führte neben der normalen Ausmusterungsaktivität zu zusätzlichen Waggonabgängen, so dass im Berichtsjahr rund 2.100 Waggons aus der Flotte entfernt wurden. Darüber hinaus wurden 200 von Dritten angemietete Waggons abgemietet. Die Flottenstärke der VTG vergrößerte sich zum Stichtag akquisitionsbedingt auf 81.700 Wagen (2014: 53.100).

Die Übernahme der AAE hatte im Vergleich zu den Vorjahren eine leicht volatilere Entwicklung der Auslastungsquote der weltweiten Waggonflotte zur Folge. Im Verlauf des Jahres sank die Auslastung von 90,9 % in Q1 auf 89,6 % in Q3, ehe sie sich in Q4 um einen Prozentpunkt auf 90,6 % verbesserte (31.12.2014: 91,0 %).

Im **Geschäftsbereich Schienenlogistik** organisiert die VTG schwerpunktmäßig europaweite Schienengütertransporte als Ganzzug-, Einzelwagen- und Wagengruppenverkehre. Dabei agiert sie unabhängig und mietet neben Waggons des Geschäftsbereichs Waggonvermietung auch Waggons Dritter an. Darüber hinaus werden Transporte auch über Eigentraktion abgewickelt. Der Branchenfokus liegt auf Transporten von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie Industrie- und Agrargütern. Mit der Abwicklung grenzüberschreitender Verkehre und dem versierten Transport sensibler Güter zählt die Schienenlogistik der VTG zu den führenden Anbietern Europas. Je nach Kundenanforderung ergänzen Zusatzleistungen das Angebot.

Auch im abgelaufenen Jahr führten die anhaltenden politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine zu einem sehr geringen Verkehrsvolumen in dieser Region. Trotzdem konnte der Geschäftsbereich Schienenlogistik vor allem im Ausland Neugeschäft generieren. Im Heimatmarkt Deutschland und hier insbesondere im Flüssiggütersegment blieb hingegen das Wettbewerbsumfeld sehr intensiv. Der Geschäftsbereich begegnete diesen Herausforderungen durch eine grundlegende Reorganisation der Geschäftsprozesse und eine Reduzierung der Fixkosten. Darüber hinaus wurde zur Gewinnung von Neukunden die Angebotsstruktur überarbeitet. Zum Jahresende wurden die restlichen 30 Prozent am Joint Venture von Kühne + Nagel übernommen. Damit ist die VTG alleiniger Gesellschafter des größten privaten Schienenlogistikunternehmens in Europa, der VTG Rail Logistics, dessen Reorganisation zügig fortgesetzt wird.

Der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** bietet Transport- und Logistikdienstleistungen für Tankcontainer an. Tankcontainer werden vor allem für den sicheren Transport von flüssigen und temperaturgeführten Produkten der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie verwendet. Die Behälter können im kombinierten Verkehr eingesetzt und sowohl per Bahn, LKW oder Schiff transportiert werden. Beim Umladen verbleiben die Produkte im Tankcontainer. Das ermöglicht einen sicheren Transport im Haus-zu-Haus-Verkehr. Die VTG zählt weltweit zu den größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemieprodukte. Sie verfügt über eine Flotte von rund 7.800 Tankcontainern.

Im Berichtsjahr führten die anhaltenden Überkapazitäten am Markt, sinkende Transportvolumina und der niedrige Ölpreis zu Preisdruck in verschiedenen Regionen. Der Großschaden im wichtigen chinesischen Seehafen Tianjin hat zu Einschränkungen in den Transportabläufen geführt. Die Sicherheits- und Gefahrgutregeln in China wurden daraufhin drastisch verschärft und haben sowohl die Export- als auch Importströme negativ beeinflusst. Die VTG Tankcontainerlogistik konnte sich diesem schwierigen Marktumfeld weitestgehend entziehen. Im innereuropäischen Verkehr wurden die Transportvolumina gesteigert und im Überseeverkehr gehalten. Dies ist auch eine Folge der erreichten Produktivitätsfortschritte, die sich aus der Verbesserung der Geschäftsprozesse ergeben.

Insgesamt führte die **VTG GmbH** auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn in Höhe von € 39,8 Mio. (Vorjahr € 13,9 Mio.) an die VTG AG ab. Die darin enthaltene Steuerumlage betrug € 6,1 Mio. (Vorjahr € 4,1 Mio.). Die deutliche Verbesserung resultiert aus einem ebenfalls deutlich verbesserten Ergebnis der VTG Deutschland als Tochter der VTG GmbH, das in 2014 durch Abschreibungen und einen Verschmelzungsverlust belastet war.

Neben der Holdingfunktion übt die VTG AG Dienstleistungs- und Beratungsfunktionen für Gesellschaften der VTG-Gruppe aus. Die Anzahl der Mitarbeiter der VTG AG lag im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 32 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 33). Die Personalkosten von € 11,3 Mio. (Vorjahr € 9,0 Mio.) wurden aufgrund der von diesem Personenkreis erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der VTG AG weiterbelastet.

Das betriebliche Ergebnis der VTG AG verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um € 1,3 Mio. auf € - 6,5 Mio. Dies ist u.a. auf den deutlichen Anstieg an Beratungskosten zurückzuführen.

Aufgrund von Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belaufen sich die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2015 auf € 5,5 Mio. (Vorjahr € 12,2 Mio.). Der deutliche Rückgang der Beteiligungserträge beruht auf geringeren Ausschüttungen der VTG Rail Logistics GmbH in Höhe von € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 8,2 Mio.)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 6,6 Mio. auf € 22,0 Mio. Der Jahresüberschuss stieg unter Berücksichtigung der Steuern in Höhe von € 4,5 Mio. (Vorjahr € 2,2 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr um € 4,2 Mio. auf € 17,4 Mio. an.

Aufgrund des Kaufs der ausstehenden 30% der Anteile an der VTG Rail Logistics GmbH von der Kühne + Nagel Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Bremen (€ 4,0 Mio.) sowie Einbringung der Anteile der VTG AG an der VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris in die VTG Rail Logistics GmbH (€ 1,7 Mio.) erhöht sich der Beteiligungsbuchwert der VTG Rail Logistics GmbH in der VTG AG zum 31. Dezember 2015 um insgesamt € 5,7 Mio. auf € 57,4 Mio. (Vorjahr: € 51,7 Mio.). Mit Wirkung zum 5. Juni 2015 hat die VTG AG ihre Anteile an der AAE Holding in die Rail Holdings Nederland C.V. eingebracht. An dieser hält die VTG AG mittel- und unmittelbar 100%. Dadurch hat sich der Beteiligungsbuchwert der Rail Holdings Nederland C.V. im Berichtsjahr um € 363,4 Mio. auf € 365,8 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.) erhöht.

Die Vermögens- und Finanzlage der VTG AG ist geordnet. Das in den Finanzanlagen gebundene Vermögen von insgesamt € 667,6 Mio. wird zum Bilanzstichtag größtenteils durch langfristiges Vermögen finanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Berichtsjahr um € 47,1 Mio. auf € 146,8 Mio. erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um € 245,6 Mio. auf € 410,2 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit der VTG Deutschland sowie das bei der VTG Finance SA aufgenommene Darlehen.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 142,6 Mio. auf € 378,8 Mio. erhöht. Ursächlich hierfür ist die Ausgabe neuer Aktien zum Erwerb der Anteile der AAE. Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 von € 14,4 Mio. erfolgte in 2015 eine Dividendenausschüttung in Höhe von € 12,9 Mio. Dieser Ausschüttung steht der Jahresüberschuss von € 17,8 Mio. gegenüber. Der Bilanzgewinn beträgt zum 31. Dezember 2015 € 18,8 Mio.

Ohne den zur Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehenen Teil des Bilanzgewinns macht das Eigenkapital 44,5 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 52,1 %).

Das Management des Liquiditätsbedarfs erfolgt in der VTG mittels einer Liquiditätsplanung. Dabei wird der Liquiditätsbedarf oder -überschuss täglich von den Konzerngesellschaften an die Konzernzentrale übermittelt und auf Basis dieser Meldungen die Liquiditätsplanung erstellt. Die VTG AG deckt ihren Finanzbedarf für das operative Geschäft durch die Teilnahme an automatischen Cashpool-Systemen, durch Intercompanydarlehen sowie durch Eigenkapital.

Zum 31. Dezember 2015 beliefen sich die Finanzmittel der VTG AG auf € 0,1 Mio. (Vorjahr: T€ 15,1). Darüber hinaus bietet der stabile Cashflow weiterhin eine gute Basis für die Finanzierung von Investitionen. Durch die zur Verfügung stehenden flexiblen Kreditlinien kann zudem die Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur Lage der VTG AG

Der Vorstand der VTG AG blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Mit der erfolgreichen Übernahme der AAE Anfang 2015 wurde ein weiterer Meilenstein in der langen VTG-Historie gesetzt. Mit über 80.000 Waggons zählt die VTG nunmehr zu den größten privaten Waggonvermietern Europas.

Der Geschäftsverlauf in der Waggonvermietung war von der Übernahme und Integration der AAE geprägt. Mit der Erweiterung der Flotte auf über 80.000 Waggons wurde das Kerngeschäft der VTG wesentlich gestärkt. Dabei konnte das üblicherweise anspruchsvolle erste Jahr einer Integration mit einer erfolgreichen Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen werden. Darüber hinaus wirkten sich die Investitionen in Neubauwaggons positiv aus, die allerdings im Verhältnis zur Übernahme der AAE im abgelaufenen Geschäftsjahr eine nachrangige Rolle eingenommen haben. Die Schienenlogistik konnte nach einem Verlustjahr wieder in die Gewinnzone zurückkehren und den Turnaround in der Ergebnisentwicklung einläuten. Hier machte sich die Reorganisation des Geschäftsbereich und die verstärkte Fokussierung auf die Akquisition von Neugeschäft bezahlt. Die Tankcontainerlogistik setzte ihren positiven Trend aus dem Vorjahr fort. Dabei profitierte der Bereich von internen Strukturverbesserungen, einem leicht gestiegenen Transportvolumen in Europa, günstigen Währungseffekten und einem Sonderertrag aus dem Verkauf einer Beteiligungsgesellschaft.

Die Finanz- und Vermögenslage der VTG AG ist nach der erfolgten Übernahme der AAE und der anschließenden Refinanzierung unverändert solide. Aufgrund des konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität ihrer diversifizierten Kundenbasis befindet sich die VTG-Gruppe in einer sehr guten Position, um ihre Konzernstrategie erfolgreich fortzusetzen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015 nicht eingetreten.

Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Nachfolgend sind die nach den § 289 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

Das Grundkapital der VTG AG betrug zum 31. Dezember 2015 28.756.219 € und war in 28.756.219 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Hinsichtlich der durch die Kapitalerhöhung zum 6. Januar 2015 geschaffenen neuen 7.367.330 Aktien der VTG AG hatte sich Herr Andreas Goer, als Zeichner dieser Aktien, gegenüber der VTG AG bis zum 5. Januar 2016, jedoch längstens bis zur Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 10 WpÜG über das Angebot zum Erwerb von Aktien der VTG AG oder der Ankündigung einer Transaktion durch die VTG AG, die das Geschäft der VTG AG wesentlich verändert, vertraglich verpflichtet, keine Jungen VTG-Aktien direkt oder indirekt anzubieten, zu verkaufen, zu übertragen, zu vermarkten, auf sonstige Art zu verfügen, zu handeln oder dies anzukündigen. Die Lock-up Verpflichtung sah Ausnahmen vor im Erbfall des Inferenten, ferner bei Veräußerung/Übertragung und wirtschaftlich vergleichbaren Transaktionen außerhalb der Börse mit einem verbundenen Unternehmen des Inferenten oder einem Dritten, wenn sich der Erwerber denselben Lock-up Beschränkungen unterzieht. Weitergehende Beschränkungen betreffend die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien sind zum 31. Dezember 2015 nicht bekannt.

Zum 31. Dezember 2015 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte gemeldet: Herr Andreas Goer, Schweiz, hält nach der der VTG AG am 6. Januar 2015 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar 25,62 % der Aktien. Die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält nach der der VTG AG am 12. Januar 2015 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar und mittelbar 43,84 % der Aktien und die die CEW Germany GmbH, eine Tochter der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält unmittelbar 37,18 % der Aktien. An der Hauptversammlung der VTG AG am 29. Mai 2015 haben Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. mit 1.208.909 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 4,20 %, CEW Germany GmbH mit 9.775.225 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 33,99 % und Andreas Goer mit 8.340.723 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 29,00 % teilgenommen. Seit dem Ablauf der Anmeldefrist zur Hauptversammlung 2015 sind der VTG AG keine weiteren Stimmrechtsmitteilungen oder sonstige Erkenntnisse betreffend Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte zugegangen. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse wird auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der VTG AG verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben beabsichtigen.

Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Mit ihrem Beschluss vom 29. Mai 2015 hat die Hauptversammlung, unter Aufhebung der in der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 erfolgten Ermächtigung, den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 28. Mai 2020 um bis zu insgesamt 14.378.109,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 14.378.109 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53 b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7

des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen; (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der VTG AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung von Options- oder Wandelanleihen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Anleihen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Absatz 4, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung.

Mit ihrem Beschluss vom 5. Juni 2014 hat die Hauptversammlung, unter teilweiser Aufhebung der in der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 erfolgten Ermächtigung, den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2019 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsennah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen - abhängig von der Erwerbsvariante - zwischen maximal 5 - 10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/ oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen, (iv) zur Erfüllung von Options- und/oder Wandelanleihen, die die VTG AG oder eine unmittelbare oder eine mittelbare Tochtergesellschaft der VTG AG ausgibt zu verwenden oder (v) einzuziehen, wobei der Vorstand in diesem Fall ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats abweichend hiervon bestimmen kann, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht.

Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) bis (iv) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Darüber hinaus kann der Vorstand im Fall der Veräußerung der eigenen Aktien durch Angebot an alle Aktionäre gemäß der (i) das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen.

Die in dem vorgenannten Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 enthaltene Ermächtigung zur Verwendung von aufgrund dieses damaligen Beschlusses zurück erworbenen Aktien blieb durch den vorgenannten Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 unberührt, hat aber keine Bedeutung mehr, da von der Ermächtigung zum Rückerwerb aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 kein Gebrauch gemacht wurde.

Auch von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.

Mit ihrem Beschluss vom 29. Mai 2015 hat die Hauptversammlung, unter Aufhebung der in der Hauptversammlung vom 5. Juni 2014 erfolgten Ermächtigung, den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Mai 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen "Schuldverschreibungen") im Gesamtnennwert von bis zu 500.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsanleihen Optionsrechte oder -pflichten bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelanleihen Wandlungsrechte oder -pflichten auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 14.378.109,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG AG muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten zehn Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat am 29. Mai 2015 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 14.378.109,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.378.109 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die VTG AG hat im Dezember 2015 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium geschlossen. Der Konsortialkreditvertrag räumt den Kreditgebern im Falle eines Kontrollwechsels bei der VTG AG das Recht ein, die Finanzierungsverträge unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig zu beenden. Nach dem Konsortialkreditvertrag setzt ein Kontrollwechsel voraus, dass eine Person oder mehrere gemeinsam handelnde Personen mehr als 50 % der Stimmrechte der VTG AG erwerben.

Die Bedingungen einer im April 2011 im Rahmen einer Privatplatzierung an eine Gruppe institutioneller Investoren begebenen US-Anleihe sehen ebenfalls das Recht der Anleihegläubiger vor, unter bestimmten Voraussetzungen im Falle eines Kontrollwechsels die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe zu verlangen. Neben dem Erwerb von mehr als 50% der Stimmrechte an der VTG AG durch eine Person oder eine Gruppe gemeinsam handelnder Personen (mit Ausnahme des bisherigen Mehrheitsgesellschafters und der mit ihm verbundenen Unternehmen) setzt ein Kontrollwechsel nach den Bedingungen der US-Anleihe voraus, dass der bisherige Mehrheitsgesellschafter der VTG AG und mit ihm verbundene Personen als Folge eines solchen Wechsels der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt weniger als 5 % der Stimmrechte der VTG AG halten und außerdem nicht im Leitungsorgan des Übernehmers vertreten sind. Dies soll bei der längerfristig angelegten US-Anleihe verhindern, dass eine bloße Umstrukturierung auf Seiten des bisherigen Mehrheitsaktionärs formal einen Kontrollwechsel auslöst. Weitere Voraussetzung für ein Kündigungsrecht der Anleihegläubiger ist nach den Bedingungen der US-Anleihe, dass die US-Anleihe entweder innerhalb von 90 Tagen nach dem Wechsel der Stimmrechtsmehrheit kein Rating mehr erhält, das Investment Grade entspricht, oder die VTG AG, die VTG Deutschland GmbH oder eine andere Gesellschaft der VTG-Gruppe, die als Garantiegeber unter der US-Anleihe fungiert, aufgrund des Wechsels der Stimmrechtsmehrheit Kredite in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro vor Fälligkeit zurückzahlen müssen.

Die Bedingungen der von der AAE RaiLease S.à r.l., einer Tochtergesellschaft der VTG AG, im November 2012 an bestimmte institutionelle Investoren ausgegebenen Namensschuldverschreibungen sehen ebenfalls ein Recht der Anleihegläubiger vor, im Falle eines Kontrollwechsels die vorzeitige Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen zu verlangen. Nach den Bedingungen dieser Namensschuldverschreibungen liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn eine Person oder mehrere gemeinsam handelnde Personen mehr als 50 % der Stimmrechte der VTG AG erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reiseversicherungen und D&O-Versicherungen.

Als Sachbezug wird drei Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. In allen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist ein System der variablen Vergütung

vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt.

Darüber hinaus kann für besondere Anforderungen bzw. Projekte im Einzelfall ein außerordentlicher Bonus gewährt werden. Dann werden vor dem Projektbeginn Ziele und Inhalte beschrieben und ein Maximalbetrag hierfür beschlossen.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungsleistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall des flexiblen Ausscheidens ab dem vollendeten 60. Lebensjahr, der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Neu in die Gesellschaft eintretende Vorstandsmitglieder erhalten seit einiger Zeit beitragsorientierte Leistungszusagen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitglieder des Vorstands in Höhe von rund 9,7 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 5. Juni 2014 unter Aufhebung des Beschlusses vom 18. Juni 2010 mit 90,546 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2014 bis einschließlich 2018 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2015 angegeben.

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von Euro 60.000, der stellvertretende Vorsitzende Euro 45.000 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je Euro 30.000. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen für jeden Vorsitz Euro 6.000 für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz 4.500 und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft Euro 3.000. Es ist mit dem Präsidialausschuss lediglich ein Ausschuss gebildet, dem zudem die Aufgaben eines Nominierungsausschusses übertragen sind. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2015 angegeben.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

"Unsere Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2015 für den Berichtszeitraum 1. bis 6. Januar 2015 bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen i.S.v. § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Nach § 289a HGB sind börsennotierte Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Gesellschaft hat diese Erklärung auf ihrer Internetseite unter der Adresse www.vtg.de (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

Chancen- und Risikobericht

Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS der VTG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen. In der VTG AG besteht das IKS aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen.

Zu den prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen gehören manuelle Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) und IT-basierte Prozesskontrollen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise in der VTG dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance-Ausschuss der VTG AG und sonstige Prüforgane (z.B. Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das IKS der VTG AG einbezogen. Gegebenenfalls befassen sich auch Wirtschaftsprüfer mit dem System.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Konzernbereiche Controlling, Finanzen, Rechnungswesen und Konzernrevision und gegebenenfalls Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten der VTG zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung verschiedener Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche werden über den Einsatz geeigneter organisatorischer Maßnahmen zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung erfasst. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der VTG AG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

Risikomanagementsystem (RMS)

Ziele und Strategien

Im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit ist die VTG AG zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und die daraus resultierenden Auswirkungen so gut wie möglich zu begrenzen. Die Risikopolitik der VTG AG entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden prozessabhängigen und -unabhängigen Elementen:

Prozessabhängige Elemente

- VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,
- Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Begrenzung der Auswirkungen von Risiken verantwortlich und
- Compliance Ausschuss.

Prozessunabhängige Elemente

- Konzernrevision und
- Wirtschaftsprüfer.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese

Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG AG vermittelt wird.

Strukturen und Prozesse

Die Identifikation von Risiken erfolgt in einem standardisierten, konzernweit einheitlich geregelten Prozess. Dabei findet die Risikoidentifikation und -analyse aus einer bottom-up-Perspektive durch die Geschäfts- und Zentralbereiche sowie durch die einzelnen Gesellschaften regelmäßig statt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist im Konzerncontrolling angesiedelt, wodurch eine enge Anbindung an die Planungs-, Budgetierungs- und Forecastprozesse gewährleistet ist. Die relevanten Risikofelder sind in den Ausführungsbestimmungen abgegrenzt.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die jeweiligen verantwortlichen Manager. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in „gering“ (<33 %), „mittel“ (33 % bis 66 %) und „hoch“ (>66 %) eingeteilt. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt nach etwaigen bereits getroffenen Gegenmaßnahmen (Nettorisiko) in die Kategorien „kleiner 1 Mio. Euro“, „kleiner 5 Mio. Euro“ und „größer 5 Mio. Euro“. Sollten einzelne Risiken die festgelegten Schwellen überschreiten, erfolgt eine Meldung an das Risikomanagement des Konzerns. Dabei sind die Risk Manager der Geschäfts- und Zentralbereiche sowie der Gesellschaften für risikobegrenzende Maßnahmen verantwortlich. Sowohl der Risk Manager der VTG AG als auch der Risikoausschuss würdigen im Anschluss daran die Einzelrisiken und die beschlossenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf Vollständigkeit und Wirksamkeit. Die Steuerung und Überwachung der eingeleiteten Maßnahmen obliegt wieder den Geschäfts- und Zentralbereichen sowie den Gesellschaften.

In der VTG gilt folgende Risikodefinition: Als für die VTG wesentlich werden solche Risiken angesehen, deren Effekt auf das Ergebnis auf über 5 Mio. Euro geschätzt wird und die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit haben.

Risiken werden über einen gesonderten Risikobericht grundsätzlich quartalsweise an den Gesamtvorstand berichtet. Zusätzlich dazu ist der Finanzvorstand der VTG AG über den Risikoausschuss aktiv in das Risikomanagementsystem eingebunden. Neben der quartalsweisen Berichterstattung erfolgen Sofortmeldungen an den Risk Manager der VTG sowie an den Risikoausschuss, wenn außerhalb dieses Turnus Risiken identifiziert werden. Damit ist eine umfassende und aktuelle Analyse der Risikosituation zu jeder Zeit gewährleistet.

Über das Risikomanagementsystem werden die verschiedenen Risiken beobachtet und die möglichen Auswirkungen bei Bedarf mit geeigneten Maßnahmen eingegrenzt. Ein aktives Chancenmanagement außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit findet dabei nicht statt.

Diskussion einzelner Chancen und Risiken

Marktchancen und -risiken

Allgemeine Marktchancen und Risiken

Die VTG-Gruppe ist mit ihren Geschäftsbereichen Waggonvermietung und Schienenlogistik auf dem europäischen Markt für Schienengüterverkehr tätig. Die Märkte für Schienen- und Straßengüterverkehr sind jeweils Teilmärkte des Marktes für Gütertransport. Die meisten Güter können sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße transportiert werden, wodurch die Anbieter auf dem Markt für Schienengüterverkehr mit denen auf dem Markt für Straßengüterverkehr um Aufträge von Kunden konkurrieren.

In Europa fördert und fordert die Europäische Union (EU) mit ihren Maßnahmen die weitere Liberalisierung des Schienengüterverkehrs. Ziel ist es, neuen Unternehmen den Markteintritt zu ermöglichen und damit den Wettbewerb auf der Schiene zu intensivieren. Mit der Stärkung des Verkehrsträgers Schiene geht auch die Absicht einher, die Klimaschutzziele der EU, insbesondere die Senkung des CO₂-Ausstoßes, zu erreichen. Allerdings schreitet aufgrund des hohen organisatorischen Aufwands diese Marktliberalisierung nur zögerlich voran. Darüber hinaus haben sich Regularien und weitere Auflagen, wie z.B. für Sicherheit und Lärmschutz, sowie deren Umsetzung teilweise als kontraproduktiv und somit hemmend für die weitere Entwicklung des Schienengüterverkehrs erwiesen.

Dies wird beispielsweise auch an der kontrovers geführten und seit langem andauernden Diskussion über die Vor- und Nachteile der Trennung von Schienennetz und Netzbetreiber deutlich. Die VTG begegnet diesem Marktrisiko insgesamt, indem Mitarbeiter der VTG in zahlreichen nationalen und europäischen Gremien, Verbänden und Arbeitskreisen aktiv sind, um für eine maßvolle und vor allem praxistaugliche Umsetzung der Regelwerke zu sorgen. Die zwingend erforderliche Überarbeitung dieser Normen hat zwar begonnen, aber es zeigt sich, dass die Überführung der alten Welt der Staatsbahnen in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt noch länger andauern wird als ursprünglich gedacht. Ein Risiko aus der Verschlechterung der regulatorischen Rahmenbedingungen ist zum Jahresende allerdings nicht zu beobachten. Auf der anderen Seite können sich ein weiter steigendes Umweltbewusstsein, höhere Sicherheitsanforderungen an Gütertransporte und ein steigendes Transportvolumen positiv auf die Nachfrage nach Schienentransporten auswirken. In diesen Punkten weist die Schiene deutliche Vorteile gegenüber anderen Verkehrsträgern auf, so dass sich ein verbessertes Marktumfeld positiv auf die Nachfrage und damit auf die Geschäftsentwicklung der VTG auswirken könnte.

Markt der Waggonvermietung

In den vergangenen Jahren hat die VTG kontinuierlich in den Neubau von Waggonen investiert. Zusätzlich wurde der Bestand über den Erwerb von gebrauchten Flotten erweitert. Hinsichtlich der Bewertung potenzieller Akquisitionsobjekte ist die VTG in allen Märkten stets darauf bedacht, dass die Akquisitionspreise den Renditeerwartungen der VTG entsprechen. Darüber hinaus achtet die VTG darauf, dass die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind.

In Europa sieht die VTG weiterhin gute Wachstumschancen für die Waggonvermietung. Entsprechend lag ein Schwerpunkt des Geschäftsbereichs auf dem Ausbau und der Modernisierung der bestehenden Flotte durch Neubauwagen. Durch die Erschließung neuer Kunden aus dem Industriegütersegment konnte der Bereich darüber hinaus seine Kundenbasis verbreitern und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden verringern. Mit der Übernahme der AAE im Januar 2015 rundet die VTG ihr Waggon- und Serviceangebot in Europa ab und schließt mit den neu hinzugewonnenen Intermodalwagen eine wesentliche Lücke in ihrem Produktportfolio. Insgesamt sieht sich die VTG AG damit derzeit keinem wesentlichen quantifizierbaren Marktrisiko im Sinne der Risikodefinition in der Waggonvermietung in Europa ausgesetzt.

Die VTG hat sich in Nordamerika zum Ziel gesetzt, weiter zu wachsen und ihr bestehendes Engagement auf eine Flottengröße im fünfstelligen Bereich auszubauen. Allerdings hat sich die Ausbaugeschwindigkeit angesichts der konjunkturell zurückhaltenden Marktgegebenheiten in Nordamerika sowie den in einigen Waggonsegmenten aufgebauten Überkapazitäten zuletzt verlangsamt. Das Risiko in Nordamerika ist für die gesamte VTG-Gruppe aufgrund der bisherigen Flottengröße in diesem Markt als gering einzuschätzen. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition existieren zum Bilanzstichtag nicht.

Die VTG-Gruppe ist im Waggonvermietungs- und Schienenlogistikmarkt der Russischen Föderation mit einer Flotte von ca. 3.200 eigenen Wagen aktiv. Die jüngsten politischen Spannungen zwischen den westlichen Staaten und der Russischen Föderation bezüglich der Situation in der Ukraine haben wirtschaftliche Sanktionen beider Seiten nach sich gezogen, die möglicherweise weiter verschärft werden und dadurch die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und den westlichen Staaten einschränken oder vollständig unterbrechen könnten. Darüber hinaus hat die russische Wirtschaft nicht zuletzt infolge der Sanktionen in der jüngsten Vergangenheit einen schweren wirtschaftlichen Abschwung erlebt. Dennoch sieht die VTG mittelfristig weiterhin gute Wachstumschancen im russischen Waggonvermietungsmarkt. Der steigende Ersatzbedarf an Waggonen und die weiterhin bestehende Notwendigkeit der Industrieentwicklung und –modernisierung werden auch in den nächsten Jahren die treibende Kraft für die russische Eisenbahnbranche darstellen. Mit der Übernahme der Vagonpark-Gruppe hat sich durch Diversifikation der Flotten- und somit Kundenstruktur die Abhängigkeit von der Vermietung von Kesselwagen, die bis dahin den größten Teil der russischen VTG Flotte darstellten, reduziert. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition existieren zum Bilanzstichtag nicht.

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung ist für die Zukunft gut gerüstet, um neue Geschäftsaktivitäten in bestehenden Märkten aufzunehmen. Darüber hinaus sondiert die VTG neue Branchen und neue geographische Märkte mit attraktiven Wachstumsperspektiven. Der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten geht dabei immer eine genaue Marktbeobachtung mit sorgfältiger Auswertung der

jeweiligen Marktcharakteristika voraus. Insgesamt hält die VTG-AG Marktrisiken aus den zuvor genannten Gründen für beherrschbar.

Markt der Schienenlogistik

Der Wachstumskurs der Schienenlogistikaktivitäten der VTG könnte durch eine rückläufige Konjunktur, Instabilität von Märkten oder auch mangelnde Verfügbarkeit von Lokomotiven und Waggons beeinträchtigt werden. Aktuell ist ein erhöhter Preis- und Margendruck feststellbar, bedingt durch einen intensiven Wettbewerb auf der Schiene und zu anderen Verkehrsträgern sowie durch die Kunden, die den Preisdruck auf ihre Lieferanten verstärken. Zum einen dringen Staatsbahnen bzw. deren Nachfolgeunternehmen, private Eisenbahngesellschaften und Speditionsunternehmen verstärkt in den Markt ein, indem sie ihre Dienste direkt oder über Tochtergesellschaften den Kunden anbieten. In den marktüblichen Ausschreibungen können sie ihre dominierende Position dabei nutzen, um günstige Angebote abzugeben, was den Preisdruck verstärkt. Zum anderen führte die Konsolidierung bei den wichtigen Nachfragern von Speditionsleistungen, den Unternehmen der Chemie- und Mineralölindustrie, dazu, dass deren Marktmacht und somit die Verhandlungsposition gegenüber Bahnspediteuren wuchs. Durch die Erweiterung der Angebotspalette sowie die europaweite Präsenz ist die VTG Schienenlogistik in der Lage diese Risiken zu reduzieren. Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Geschäftsprozesse neu organisiert und die Fixkostenbasis gesenkt, wodurch der Geschäftsbereich flexibler aufgestellt ist.

Ein weiteres Risiko besteht in einem potenziellen Rückgang von Einzelwagenverkehren durch Verknappung des Angebotes auf Seiten der Staatsbahnen bzw. einer weiteren Erhöhung der Tarife. Die VTG Schienenlogistik begegnet diesem Risiko mit dem Aufbau von Einzelwagennetzwerken mit privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Marktrisiken im Sinne der Risikodefinition für die Schienenlogistik bekannt.

Markt der Tankcontainerlogistik

Das abflachende Wachstum der globalen Handelsströme und die Verschiebung von Produktionskapazitäten in die Nähe der Absatzmärkte („near shoring“) könnte sich zukünftig auf das Bestellverhalten der Kunden und damit auf die Nachfrage nach Transportraum der Tankcontainerlogistik auswirken. Nach wie vor bestehende Flottenüberkapazitäten könnten weiterhin Druck auf die erzielbaren Margen ausüben. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass die zunehmende Komplexität und das Ungleichgewicht der Transportströme zu höheren unproduktiven Kosten durch Leerläufe führt.

Die Tankcontainerlogistik begegnet diesen Entwicklungen, indem sie ihre Tankcontainerflotte regelmäßig auf flexible und marktgerechte Einsatzmöglichkeiten überprüft, um im Falle von Kapazitätsüberhängen entsprechende Korrekturmaßnahmen unverzüglich vornehmen zu können. Dies kann beispielsweise durch die Rückgabe angemieteter Tankcontainer erfolgen. Im Berichtszeitraum hat sich dieses Risiko trotz der eingeleiteten Maßnahmen, wie beispielsweise die zügige Verschiebung von Kapazitäten in Bedarfsregionen, teilweise in einer sinkenden Marge des Geschäftsbereichs niedergeschlagen.

Weiterhin nutzt die Tankcontainerlogistik ihre detaillierten Marktkenntnisse und exponierte Marktstellung insbesondere in Europa, Amerika und Asien, um Transportstrukturen zu optimieren und insbesondere den Ausbau der Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas, Asiens und Südamerikas weiter voranzutreiben. Ebenfalls hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden dauerhaft an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen. Das hohe bzw. steigende Sicherheitsbewusstsein der Kunden stärkt zudem die Nutzung von Tankcontainern.

Der Geschäftsbereich befindet sich in einem sehr schnelllebigen Marktumfeld. Den teilweise stark schwankenden Verkehrsströmen und immer komplexer werdenden und globaleren Marktstrukturen begegnet die Tankcontainerlogistik, indem sie ihre Prozesse kontinuierlich analysiert, um die Effizienz des Geschäftsbereichs dauerhaft zu verbessern. Weiterhin bieten strategische Partnerschaften mit Transportdienstleistern die Möglichkeit, Transportkapazitäten zu sichern und somit Erträge zu stabilisieren. Insgesamt war zum Stichtag kein wesentliches quantifizierbares Marktrisiko im Sinne der Risikodefinition für die Tankcontainerlogistik bekannt.

Operative Chancen und Risiken

Chancen und Risiken in Bezug auf die Auslastung

Der Kerngeschäftsbereich der VTG ist die Waggonvermietung. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus der Industrie, Eisenbahnen und Logistiker. Die industriellen Kunden der VTG integrieren die Waggon in ihre logistischen Abläufe, um den Materialfluss zwischen den unterschiedlichen Produktionsstätten sicherzustellen. Die Waggon stellen damit einen wichtigen Teil des Unterbaus für die Produktion dar. Zum industriellen Kundenkreis zählt eine große Anzahl renommierter Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen und verschiedenen Ländern. Dadurch vermeidet die VTG Klumpenrisiken auf der Kundenseite und kann zudem die Waggon aufgrund ihrer Mobilität sowohl branchen- als auch länderübergreifend einsetzen. Mit der Übernahme der AAE hat sich der Kundenkreis um Eisenbahnen und Logistiker erweitert, die zuvor nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. In diesem Marktsegment weist das Unternehmen eine höhere Kundenkonzentration insbesondere im Intermodalgeschäft auf.

In wirtschaftlich schwachen Zeiten besteht das Risiko einer rückläufigen Auslastung der Flotte. Eine Veränderung der Auslastungsquote hat dabei direkten Einfluss auf die Höhe der Mieterlöse. Konjunkturschwankungen bekommt die VTG grundsätzlich nur in abgemilderter Form und zeitlich verzögert zu spüren, da die Waggon in der Regel mittel- bis langfristig vermietet werden. Einen aussagekräftigen Beweis liefern die Auslastungswerte der letzten Jahre, die sich auch bei konjunktureller Abkühlung deutlich weniger volatil zeigten als beispielsweise die Entwicklung der Transportleistung. Das Geschäft mit den von der AAE übernommenen intermodalen Wagen hängt hingegen stärker vom anfallenden Transportvolumen in den jeweiligen Märkten ab, vor allem bei den allerdings nur in geringer Anzahl vorkommenden Mietverträgen, für die eine nutzungsabhängige Zahlung vereinbart wurde. Hierbei zahlt der Kunde nur für die Zeit Miete, in der er die Wagen tatsächlich einsetzt.

Durch die hohe Diversifikation der internationalen Waggonflotte und den breiten Zugang zu unterschiedlichen Kundengruppen wird das Auslastungsrisiko als beherrschbar angesehen. Die Erfahrung zeigt andererseits, dass in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs die Nachfrage nach Waggon und damit die Auslastung der Waggonflotte steigt. Dies hat einen unmittelbar positiven Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns. Zum Bilanzstichtag war kein wesentliches quantifizierbares Auslastungsrisiko im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Investitionsrisiko bei Neubestellten Waggon

Der Kerngeschäftsbereich der VTG ist die Waggonvermietung mit einer Flotte von inzwischen rund 81.700 Eisenbahngüterwaggon zum Stichtag 31. Dezember 2015. Um langfristig wettbewerbsfähig und am Markt erfolgreich zu sein, investiert die VTG kontinuierlich in Erhalt, Ausbau und Erneuerung der Waggon. Die VTG verfügte zum Jahresbeginn 2015 über einen Auftragsbestand von rund 1.100 Neubauwaggon in Europa. Hier wurden im Laufe des Berichtsjahres ca. 1.800 Waggon zum Auftragsbestand hinzugefügt. Demgegenüber stand die Auslieferung von rund 1.600 Neubauwaggon an VTG-Kunden. Für den europäischen Markt hatte die VTG per Ende 2015 somit noch ca. 1.300 bestellte Waggon ausstehend, wovon der größte Teil im Jahr 2016 an VTG-Kunden ausgeliefert werden soll, der verbleibende Teil dann im Jahr 2017. Darüber hinaus hat die VTG für den nordamerikanischen Markt bereits Ende 2014 1.000 Waggon bestellt. Aufgrund der langen Lieferzeiten sollen diese erst ab 2017 ausgeliefert werden. Damit ergibt sich per Ende 2015 ein Orderbuch von insgesamt 2.300 Waggon.

Die Entwicklung des Orderbuchs zeigt die Fähigkeit der VTG, marktfähige Neubauprojekte vorausschauend zu planen und entsprechend zeitnah für den Kunden umzusetzen. Dabei sichert insbesondere Waggonbau Graaff (Graaff) wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggon. Darüber hinaus dient Graaff innerhalb der VTG-Gruppe als Innovations- und Konstruktionsplattform, damit wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggon in der VTG verbleibt und ihr einen Innovationsvorsprung sichert.

Risiken für die VTG bestehen dann, wenn entweder die Lieferanten den Lieferverpflichtungen nicht nachkommen und die Waggon nicht oder verspätet ausliefern oder wenn die Kunden die Waggon nicht mehr abnehmen können. Die VTG verfügt über langjährige Partnerschaften mit ihren Kunden und Lieferanten, die sie intensiv pflegt und somit einen engen Kontakt sicherstellt. Daher konnte sie dieses

Risiko auf beherrschbare zeitliche Verzögerungen begrenzen. Außerdem verfolgt die VTG die Politik, Waggon erst dann bauen zu lassen, wenn der größte Teil der Bestellung mit Kundenverträgen abgesichert ist. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Investitionsrisiken aus neu bestellten Waggonen im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Preisänderungen

Die VTG steht grundsätzlich einem Preisänderungsrisiko gegenüber. Allerdings hat sich das Preisniveau in den letzten, teilweise auch in gesamtwirtschaftlich schwierigen Jahren besonders im Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung stets stabil oder mit steigender Tendenz entwickelt. So werden in der Waggonvermietung Bedarfsschwankungen in der Regel nicht über Preissenkungen abgebildet, sondern über Rückgaben von Waggonen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Mietlaufzeit. Die VTG bedient ihre Kunden mit qualitativ hochwertigen Waggonen sowie Beratungs- und Serviceleistungen. Sie ist dabei bestrebt, die Preise kontinuierlich zu erhöhen, um beispielsweise auch ansteigende Instandhaltungskosten aufzufangen, die im Wesentlichen mit höheren regulierungsbedingten Anforderungen zusammenhängen. Dabei pflegt die VTG ihre Kundenkontakte intensiv und beobachtet die Märkte genau. Folglich stuft sie dieses Risiko als beherrschbar ein. Wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

Aufgrund seiner schlanken Kostenstruktur besteht im Geschäftsbereich Waggonvermietung eine verstärkte Abhängigkeit des Ertrags von der Entwicklung der Inflation und damit des Umsatzes insgesamt. Sollte es in Zukunft zu einem deutlichen Anstieg der Inflation innerhalb des Euroraums kommen, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage dieses Geschäftsbereichs und damit der VTG insgesamt auswirken. Umgekehrt würde eine eintretende Deflation die Ertragslage der VTG belasten. Die Logistikbereiche der VTG hingegen wären mit ihrem hohen Anteil an variablen Kosten nicht in gleichem Maße von solchen Entwicklungen beeinflusst.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Debitorenausfallrisiko

Die VTG steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein ausgefeiltes Debitoren-Management, das alle Gesellschaften umfasst. Zum Kundenstamm des Konzerns gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. In der Logistik zahlt die VTG in den beiden Geschäftsbereichen die Frachtkosten für ihre Kunden oftmals im Voraus. Folglich setzen sie alle verfügbaren Instrumente zur Absicherung ihrer Forderungen ein, wie zum Beispiel Bankgarantien oder Vorkasse. Darüber hinaus wird das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Einzelwertberichtigungen sowie auf Erfahrungswerten beruhende Pauschalwertabschläge abgedeckt. Außerdem hat die VTG Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden (flüssigen) Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können. Diesem Risiko begegnet die VTG, indem sie ihren gesamten Liquiditätsbedarf kurz-, mittel- und langfristig ermittelt und anhand einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Zum einen ist der Liquiditätsbedarf durch den operativen Cashflow und zum anderen über fest zugesagte verfügbare Kreditlinien abgedeckt. Durch das erfolgreiche Cashflow-Management bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko im Sinne der Risikodefinition.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Das Zinsrisiko, dem die VTG unterliegt, resultiert aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden und variabel verzinslicher Finanzmittel sowie der Bewertung von Zinsderivaten als Folge einer Veränderung des Marktzinsniveaus. Die VTG begrenzt Risiken aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden durch den Einsatz von Zinsderivaten wie Zinsswaps.

Die VTG hat im Dezember 2015 eine neue Konzernfinanzierung in Höhe von 1,2 Mrd. EUR abgeschlossen und damit etwa 900 Mio. € bestehender Finanzschulden aus der VTG und der übernommenen AAE-Gruppe refinanziert. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzins verändern kann. Der ursprüngliche (alte) Kreditvertrag war durch Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) abgesichert, die das Risiko von Zinssteigerungen abdeckten. Mitte 2015 ist diese Zinssicherung ausgelaufen. Neue Zinsderivate wurden bisher nicht abgeschlossen, da im Zuge der AAE Transaktion Zinssicherungsgeschäfte übernommen wurden, die zur Absicherung der Zinsrisiken auf VTG-Ebene geeignet sind. Allerdings stehen diese Zinssicherungsgeschäfte nach IAS 39 in keiner effektiven Sicherungsbeziehung. Die zukünftigen Wertänderungen dieser Zinsderivate werden somit erfolgswirksam erfasst. Darüber hinaus bestehen zum Stichtag Zinsrisiken aus Teilen des Schuldscheindarlehnens, der Projektfinanzierungen sowie der Bankkredite. Die Zinsbindungsfrist betrug zum Bilanzstichtag bis zu sechs Monate.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos der Finanzschulden und Zinsderivate wurde die Veränderung des Marktzins um 50 Basispunkte (im Vorjahr um 100 Basispunkte) simuliert. Dabei wurden die tatsächlich eingetretenen Zinssätze des Geschäftsjahres 2015 jeweils um 50 Basispunkte verändert. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 50 Basispunkte würde das Konzernergebnis nach Steuern um 1,0 Mio. € erhöhen (Vorjahr 2,5 Mio. € Verminderung bei 100 Basispunkten). Eine Verringerung des Zinsniveaus um 50 Basispunkte würde das Konzernergebnis nach Steuern um 0,4 Mio. € erhöhen (Vorjahr 0,5 Mio. € Steigerung bei 100 Basispunkten). Diese Ermittlung berücksichtigt die abgeschlossenen Zinsderivate.

Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Finanzmitteln bestehen zum Stichtag aus kurzfristig bei Banken angelegten Geldern. Eine Veränderung des Zinsniveaus führt zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Finanzielle Risiken hinsichtlich der Financial Covenants

Neben der im Dezember abgeschlossenen Konsortialfinanzierung, bestehen in der VTG-Gruppe noch zwei privat platzierte Anleihen sowie eine Liquiditätsfazilität. Dabei beinhalten die entsprechenden Verträge bestimmte Kreditauflagen, sogenannte Financial Covenants, die insbesondere die anschließend aufgeführten Aspekte behandeln:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten, besicherten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig als Sicherheit zur Verfügung gestellten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition der Kreditaufgabe nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Covenants kann weitreichende Folgen für die VTG haben und sogar bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen. Deshalb überwacht die VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, um frühzeitig Maßnahmen ergreifen zu können und so ihre Einhaltung stets zu gewährleisten. Die Einhaltung der oben erwähnten Financial Covenants war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner Zeit gefährdet, so dass es diesbezüglich keine wesentlichen quantifizierbaren finanziellen Risiken im Sinne der Risikodefinition zum Bilanzstichtag gab.

Darüber hinaus bestehen bei VTG vereinzelt Projektfinanzierungen, die keinen Rückgriff auf die VTG-Gruppe zulassen. Diese Finanzierungen beinhalten eigenständige Financial Covenants, wie eine Schuldendiensttragfähigkeit und ein bestimmtes Verhältnis der besicherten Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des als Sicherheit zur Verfügung gestellten Sachanlagevermögens. Die Nichteinhaltung der Financial Covenants würde zu einem Risiko unter der jeweiligen Finanzierung führen, hätte jedoch keine Auswirkungen auf die übrigen Finanzierungen in der VTG-Gruppe.

Chancen und Risiken in Bezug auf Fremdwährungen

Als international tätige Gruppe muss sich die VTG mit ihren Gesellschaften auf Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten einstellen. Die Gesellschaften der VTG-Gruppe befinden sich beim US-Dollar in einer Nettoeinzahler-Position, weil die Forderungen gegenüber den Kunden höher sind als die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dies gilt im Besonderen für den Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik. Gemäß ihrer Sicherungspolitik sichert die VTG-Gruppe

die geplanten Netto-Zahlungsströme mit entsprechenden Devisentermingeschäften weitgehend ab, ebenso wie die im Laufe des Geschäftsjahres zusätzlich erwarteten Fremdwährungsüberschüsse. Im Zuge der AAE-Übernahme hat die VTG ihr Russlandgeschäft weiter ausgebaut, in dem auch die russische AAE-Gesellschaft übernommen wurde. In diesem Zusammenhang besteht im Rahmen eines Darlehens eine ungesicherte US Dollar-Verbindlichkeit, die Währungsschwankungen unterliegt. Sollte die Schwäche des Russischen Rubels anhalten oder der Verfall sich verstärken, könnten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem finanzierenden Kreditinstitut in US-Dollar die finanziellen Möglichkeiten der neu erworbenen Gesellschaft zeitweise überschreiten. In diesem Fall könnte sich der VTG-Konzern dazu veranlasst sehen, der Tochtergesellschaft zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus fällt ein geringer Teil der Kosten der AAE in Schweizer Franken an.

Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis der VTG erheblich negativ beeinflussen könnten. Auch zukünftig sollen Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch adäquate Termingeschäfte abgesichert werden. Weitergehende Informationen zum Fremdwährungsrisiko befinden sich im Kapitel „Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft – Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten – Währungsrisiko“.

Rechtliche, regulatorische und sonstige Risiken

Haftungsrisiken im Allgemeinen

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden spezifischen Risiken hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegengewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet. Zum Bilanzstichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Haftungsrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Regulatorische und technische Risiken

Die VTG ist vor allem im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggon und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen. Die VTG begegnet diesem Risiko, indem ihre Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv sind, um technisch und auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, die dann in der Praxis umgesetzt werden können.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch deutlich gesenkt. Auch in Zukunft ist die VTG bestrebt, das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen stetig weiter zu entwickeln.

Das Thema Lärmschutz ist eines der wichtigsten Umweltthemen im europäischen Schienengüterverkehr. Um die dort eingesetzte Waggonflotte der VTG daraufhin auszurichten, wird seit 2005 die Lärm reduzierende K-Sohle in das Bremssystem von Neubauwaggon eingebaut. Seitens der Politik wird regelmäßig über die Umrüstung bereits existierender Güterwagen auf leisere Bremssohlen (die so genannte LL-Sohle) diskutiert, ohne dass bislang eine verbindliche Regelung in Kraft getreten

ist. Die VTG hat sich freiwillig dazu entschlossen bis Ende 2020 alle in Deutschland registrierten Wagen auf leisere Bremssohlen umzurüsten. Sollte auf EU-Ebene eine solche verbindliche Regelung verabschiedet werden und müssten die zusätzlichen Kosten der Umrüstung älterer Waggons auf LL-Sohlen allein von den Haltern getragen werden, würde sich dies negativ auf die Unternehmen und damit auch auf die VTG auswirken. Ob und in welcher Form allerdings eine solche Umrüstpflcht verabschiedet wird und in welcher Höhe die Waggonhalter die zusätzlichen Kosten zu tragen hätten, ist zum Bilanzstichtag nicht verlässlich einzuschätzen.

Folglich sind wesentliche quantifizierbare Risiken im Sinne der Risikodefinition, die sich aus regulatorischen oder technischen Änderungen ergeben können, zum Ende des Berichtszeitraums nicht ableitbar.

Informationstechnische Risiken

Informationssysteme arbeiten immer stärker vernetzt und müssen permanent verfügbar sein. Schließlich spielt die Informationstechnologie bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse eine immer größere Rolle. Auch die VTG ist als international agierendes Unternehmen auf zeitaktuelle, vollständige und korrekte Informationen angewiesen. Möglichen Risiken, die die Vertraulichkeit, die Verfügbarkeit und die Verlässlichkeit von Daten und Systemen beeinträchtigen könnten, begegnet die VTG mit industrietypischen Sicherheitsstandards. Firewalls und Virens Scanner sowie ein zweites Rechenzentrum sichern die Informationssysteme der VTG. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft die VTG darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Personalchancen und -risiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die VTG AG ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich die VTG in einer Branche mit stetig zunehmenden Regularien und wachsenden technischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem beim Transport von Gefahrgütern erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter der VTG zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der VTG sein.

Darüber hinaus konkurriert die VTG mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören sowohl ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot als auch eine sozial ausgewogene Entgeltentwicklungspolitik. Die Personalentwicklungsprogramme basieren auf dem VTG-Kompetenzmodell, das an veränderte Anforderungen stetig angepasst wird. Hierin sind die für die Personalentwicklung wichtigen Schlüsselkompetenzen definiert. Die VTG fördert die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungskräfte, potenzielle Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten hat die VTG außerdem ein eigenes Programm entwickelt – Leadership Excellence. Die neu ins Leben gerufenen Führungsleitlinien der VTG spiegeln neben den Unternehmenswerten ein einheitliches Führungsverständnis im Konzern. Dieses ist auch Inhalt modularer Programme für die obere Führungsebene geworden.

Neben der Personalentwicklung ist eine Vertreter- und Nachfolgeplanung wichtig. Ziel ist es hier, das Geschäft der VTG beeinträchtigende Wissens- und Entscheidungslücken zu vermeiden, wenn Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen oder Leistungsträger ausfallen oder das Unternehmen verlassen sollten. Im Zuge der Nachfolgeplanung werden deshalb konzernweit regelmäßig mögliche Kandidaten einer Potenzial- und Leistungseinschätzung unterzogen. Die strategische Nachfolgeplanung ist in der VTG-Gruppe bereits erfolgreich etabliert.

Insgesamt geht die VTG davon aus, dass sich der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal künftig weiter verschärfen wird. Die oben beschriebenen Maßnahmen haben auch im Berichtszeitraum ihre Wirkung gezeigt, so dass der Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern gesichert werden konnte. Über einen Ausbau von Maßnahmen könnte die VTG für gut ausgebildete Mitarbeiter in Zukunft zusätzlich an Attraktivität gewinnen und damit den Zugang zu wichtigen Know-how-Trägern weiter verbessert werden. Zum Stichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Personalrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Gesamtbild zur Chancen- und Risikolage

Im Jahr 2015 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der VTG erneut ausgezahlt. In einer konjunkturell schwachen Zeit war es gleichermaßen stabil und robust, denn die kurzfristigen konjunkturellen Eintrübungen haben sich kaum oder nur vorübergehend auf die Geschäftsentwicklung der VTG ausgewirkt. Erst wenn Konjunkturkrisen ausgeprägter und langfristiger eintreten, zeigt sich dies deutlicher im Ergebnis. Für einen solchen Fall hat die VTG Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die im Bedarfsfall gezielt umgesetzt werden können. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die VTG zur Effizienzsteigerung eine aktive Flottensteuerung sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung.

Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist die VTG aufgrund ihres konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand der VTG AG gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG

Moderater Aufschwung in Europa und den USA erwartet

Die Aussichten für die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft haben sich zum Jahresbeginn leicht verschlechtert. Aufgrund eines langsameren Wachstums der Schwellen- und Entwicklungsländer hat der Internationale Währungsfonds seine Prognosen für die konjunkturelle Entwicklung im Vergleich zu seiner Septemberprognose leicht reduziert.

So erwartet der IWF für das Jahr 2016, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,4% gegenüber dem Vorjahr ansteigt. Für die chinesische Wirtschaft erwarten die Experten, dass die Wirtschaft um 6,3% wächst und damit hinter dem erreichten Wert von 6,9% in 2015 zurückbleibt. In Indien soll die Konjunktur deutlich um 7,5% zulegen und damit den Vorjahreswert von 7,3% sogar leicht übertreffen. Auf der anderen Seite wird erwartet, dass sich Russland und Brasilien unverändert in einer Rezession befinden. Insgesamt wird für alle Schwellenländer ein Wachstum von 4,3% prognostiziert.

Im Euroraum wird sich das langsame Wachstum weiter fortsetzen. Experten zufolge wird ein leichter Anstieg des BIP um 1,7% erwartet. Den stärksten Zuwachs sollten dabei Spanien (2,7%) und das Vereinigte Königreich (2,2%) verzeichnen, während für Italien und Frankreich mit jeweils 1,3% die geringste Dynamik erwartet wird. Für die deutsche Wirtschaft gehen die Experten des IWF von einem moderaten Wachstum von 1,7% aus.

Auch für die USA wird mit einer anhaltenden Erholung der Konjunktur gerechnet. Nach einem Zuwachs von 2,5% im Jahr 2015 gehen die Prognose für das laufende Jahr von einem weiteren Anstieg des BIP von 2,6% aus. Gleichzeitig aber sehen die Konjunkturopern auch Risiken für die weltweiten Prognosen, die im Wesentlichen von einem schwächer als erwarteten Wachstum in China und anderen Schwellenländern ausgehen können. Darüber hinaus können geopolitische Risiken das Wachstum negativ beeinflussen.

Aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung erwartet

Trotz der verhaltenen Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft und insbesondere für Europa geht der Vorstand der VTG AG von einer positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 aus, in dem sich sowohl Umsatz als auch EBITDA weiter verbessern werden.

Für den **Geschäftsbereich Waggonvermietung** wird ein anhaltender Aufwärtstrend bei Umsatz und EBITDA erwartet. Die im vergangenen Jahr getätigten und für dieses Jahr geplanten Investitionen werden dabei die Entwicklung positiv beeinflussen. Insgesamt zeigt das Orderbuch zum 31. Dezember 2015 2.300 Neubauwaggons. Davon sind rund 1.300 für den europäischen Markt bestimmt. Zusätzlich wurden 1.000 Neubauwaggons für den nordamerikanischen Markt bestellt, die allerdings aufgrund der langen Lieferzeiten erst für das Jahr 2017 erwartet werden. Darüber hinaus wird der Umbau des europäischen Vermietgeschäftes sowie erzielbare Synergien aus der Übernahme der AAE im vergangenen Jahr positiv auf das EBITDA in 2016 wirken.

Eine sich nur langsam entwickelnde europäische Konjunktur zugrunde gelegt, wird sich die Auslastung der Waggonflotte in 2016 mit leichten Schwankungen unverändert auf einem guten Niveau bewegen. Dies gilt insbesondere für die Kessel- und Standardgüterwagen. Aufgrund der stärkeren Abhängigkeit der Intermodalwagen von kurzfristigen Konjunktorentwicklungen unterliegt die Auslastung dieses Waggontyps größeren Schwankungen. Insgesamt erwartet der Vorstand der VTG AG für den Geschäftsbereich Waggonvermietung eine leichte Steigerung bei Umsatz und EBITDA.

Der **Geschäftsbereich Schienenlogistik** hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich eine Trendwende zu mehr Umsatz und Ergebnis eingeleitet. Dies geht im Wesentlichen auf die durchgeführte Struktur- und Organisationsveränderung zurück. So konnte das EBITDA nach einem leichten Verlust im Jahr 2014 wieder deutlich zulegen und in die Gewinnzone zurückkehren. Gleichzeitig ist es dem Geschäftsbereich gelungen, den Umsatz durch die Gewinnzone von Neukunden leicht zu steigern. Dieser positive Trend soll auch im Jahr 2016 anhalten, so dass Umsatz und EBITDA erneut leicht steigen werden.

Auf Grundlage der aktuellen Konjunkturerwartungen für das Jahr 2016 geht der Vorstand der VTG AG davon aus, dass sich die positive Entwicklung des **Geschäftsbereichs Tankcontainerlogistik**

fortsetzen wird. Allerdings werden die unverändert vorhandenen Überkapazitäten im Markt die erzielbaren Margen belasten. In diesem Zusammenhang hat der Geschäftsbereich im abgelaufenen Geschäftsjahr Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ergriffen, die im Jahr 2016 Wirkung zeigen werden. Insgesamt wird mit einer sich leicht verbessernden Umsatz-Entwicklung im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik gerechnet. Für das EBITDA geht der Vorstand der VTG AG für das Jahr 2016 davon aus, dass der Wert etwa das Vorjahresniveau erreichen wird. Da der Vorjahreswert allerdings durch positive Einmaleffekte aus dem Verkauf einer Beteiligungsgesellschaft beeinflusst wurde, entspricht dies auf einer bereinigten Basis ebenfalls einem leichten Anstieg.

Gesamtaussage des Vorstands der VTG AG

Als Muttergesellschaft des VTG-Konzerns erhält die VTG AG Gewinnausschüttungen von ihren Tochtergesellschaften sowie Erlöse aus Leistungen an diese. Infolgedessen wird die Entwicklung der VTG AG im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung des VTG-Konzerns bestimmt. Hinsichtlich der zukünftigen Dividenden verfolgt die VTG AG das Ziel, langfristig stabile Ausschüttungen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Entwicklung der drei Geschäftsbereiche erwartet der Vorstand für das Jahr 2016 insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung. Ausgehend von der prognostizierten Geschäftsentwicklung wird eine entsprechende Entwicklung des Bilanzgewinns erwartet.

Erhöhung der Dividende um rund 11 % auf 0,50 € je Aktie geplant

Für das Geschäftsjahr 2015 beabsichtigt der Vorstand der VTG AG, der im Mai 2016 stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,50 € je Aktie vorzuschlagen. Damit würde die Dividende erneut steigen und rund 11 % über dem Vorjahr liegen. Die VTG AG setzt damit ihre Politik fort, kontinuierlich eine Dividende auszuschütten.

Hamburg, 25. Februar 2016

Der Vorstand

Dr. Heiko Fischer

Dr. Kai Kleeberg

Günter-Friedrich Maas

Mark Stevenson

Jahresabschluss

Bilanz

Zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	Anhang	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		634.525.291,60	276.071.467,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		17.724.811,38	17.219.272,29
3. Beteiligungen		15.000.000,00	15.000.000,00
4. sonstige Ausleihungen		<u>376.917,44</u>	<u>0,00</u>
		667.627.020,42	308.290.739,40
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		65.467,79	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		146.763.892,37	99.685.007,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>3.739.130,67</u>	<u>4.274.854,88</u>
		150.568.490,83	103.959.862,64
II. Guthaben bei Kreditinstituten		77.671,90	15.064.567,37
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		289.653,81	18.581,96
		818.562.836,96	427.333.751,37

		PASSIVA	
		31.12.2015	31.12.2014
		€	€
	Anhang		
A. Eigenkapital	(3)		
I. Gezeichnetes Kapital		28.756.219,00	21.388.889,00
II. Kapitalrücklage		331.241.206,85	200.471.099,35
III. Bilanzgewinn		<u>18.840.341,57</u>	<u>14.404.050,21</u>
		378.837.767,42	236.264.038,56
B. Rückstellungen	(4)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.724.834,00	6.632.840,00
2. Steuerrückstellungen		9.800.486,27	12.791.052,13
3. Sonstige Rückstellungen		<u>7.771.152,10</u>	<u>6.646.578,26</u>
		27.296.472,37	26.070.470,39
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.800.565,65	96.261,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		410.246.152,19	164.649.972,92
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>381.879,33</u>	<u>253.008,00</u>
		412.428.597,17	164.999.242,42
		818.562.836,96	427.333.751,37

Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015

	Anhang	01.01.-31.12.2015 €	01.01.-31.12.2014 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	(1)	13.150.191,70	8.836.107,59
2. Personalaufwand	(2)		
1. Löhne und Gehälter		7.186.929,39	7.250.272,33
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>4.096.728,23</u>	<u>1.716.960,39</u>
		11.283.657,62	8.967.232,72
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	8.364.610,73	5.079.563,90
4. Betriebliches Ergebnis		-6.498.076,65	-5.210.689,03
5. Erträge aus Beteiligungen	(4)	5.484.348,33	12.207.040,92
6. Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(4)	39.778.612,09	13.916.719,98
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	801.533,19	811.125,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	5.620.588,02	5.041.219,51
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(7)	1.069.505,84	2.300.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	22.159.904,20	8.045.889,87
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.957.594,94	16.419.526,72
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	4.541.160,96	2.212.677,00
13. sonstige Steuern	(8)	39.844,07	27.270,26
14. Jahresüberschuss		17.376.589,91	14.179.579,46
15. Gewinnvortrag		1.463.751,66	224.470,75
16. Bilanzgewinn		18.840.341,57	14.404.050,21

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 und 4 HGB) aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Ferner sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zur klareren Darstellung zusammengefasst worden; diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierung und Bewertung

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslich ausgereichten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen, Sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind unter Beachtung des § 253 HGB mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Leistungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,76 % (Vorjahr 4,15 %) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 13 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % unterstellt.

Die Übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen.

Auf Ebene der VTG Aktiengesellschaft als Organträgerin werden latente Steuern aller ihr zuzuordnenden Organgesellschaften zusammenfassend bilanziert.

Die Bruttodifferenzen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Berechnung der latenten Steuern resultieren aus folgenden Differenzen:

- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagen
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es ergibt sich ein aktiver Überhang, für den aufgrund des Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine latenten Steuern bilanziert werden.

Die latenten Steuern wurden mit folgenden Steuersätzen bewertet:

	31.12.15	31.12.14
	%	%
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz		
incl. Solidaritätszuschlag	15,83	15,83
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,17	17,17
Zukünftig erwarteter Steuersatz	33,00	33,00

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

	Anschaffungswerte				Abschreibungen			Buchwerte		
	Vortrag zum 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2015 €	Vortrag zum 01.01.2015 €	Wertberichtigungen €		Stand am 31.12.2015 €	Stand am 31.12.2015 €	Stand am 31.12.2014 €
						Zugänge	Abgänge			
Anteile an verbundenen Unternehmen	278.777.661,14	763.112.487,54	406.958.663,05	634.931.485,63	2.706.194,03	1.069.505,84	3.369.505,84	406.194,03	634.525.291,60	276.071.467,11
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.219.272,29	505.539,09	0,00	17.724.811,38	0,00	0,00	0,00	0,00	17.724.811,38	17.219.272,29
Beteiligungen	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	15.000.000,00
sonstige Ausleihungen	0,00	376.917,44	0,00	376.917,44	0,00	0,00	0,00	0,00	376.917,44	0,00
	310.996.933,43	763.994.944,07	406.958.663,05	668.033.214,45	2.706.194,03	1.069.505,84	3.369.505,84	406.194,03	667.627.020,42	308.290.739,40

Anteilsbesitz per Stichtag 31.12.2015

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1000 Währungs- einheiten
		unmittel- bar	mittel- bar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn AG, Baar/Schweiz	CHF		100,00	7.744	164
AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Capital AG, Baar/Schweiz	CHF		100,00	-6.493	-9
AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Cargo AG, Baar/Schweiz	CHF		100,00	135.326	27.977
AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG, Baar/Schweiz	CHF		100,00	66.543	3.833
AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Transport AG, Baar/Schweiz	CHF		100,00	27.032	-538
AAE Freightcar S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	1.653	220
AAE Railcar S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	1.676	1.661
AAE RailLease S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	3.220	497
AAE RailFleet S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	472	139
AAE Slovensko s.r.o., Bratislava/Slowakei	EUR		100,00	6.721	564
AAE Wagon Finance S.A., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	3.290	482
AAE Wagon S.à r.l., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	13	0
Ahaus Alstätter Eisenbahn GmbH, Ahaus	EUR		100,00	879	54
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	19.568	593
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	2.876	862
Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Hamburg	EUR		100,00	125	89
Bräunert Verwaltungs GmbH, Hamburg	EUR		100,00	32	0
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	7.200	255
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	0	0
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		-740	-1.590
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,57	32.470	0
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	-2.025	-86
Euro Freight Car Finance S.A., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	5.429	2.601
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	2.314	-490
Galbanum Trade & Invest Limited, Limassol/Zypern	USD		100,00	0	40
Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		-756	-597
Mitrag AG, Paradiso/Schweiz	CHF		100,00	1.723	434
OOO AAE, Moskau/Russland	RUB		100,00	-85.727	-1.334
OOO Railcraft Service, Moskau/Russland	RUB		100,00	1.231.983	746.527
OOO Rental Company Vagonpark, Moskau/Russland	RUB		100,00	156.833	-522.809
OOO Transport Company Vagonpark, Saransk/Russland	RUB		100,00	-47.936	-48.488
OOO Vagonpark, Moskau/Russland	RUB		99,99	10	0
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	32.561	13.995
Ortanio Holdings Ltd., Tortola/British Virgin Islands	USD		100,00	3.161	-216
Rail Holdings Nederland C.V., Rotterdam/Niederlande	EUR	99,90	0,10	365.799	0
Sturgess Holdings Ltd., Nicosia/Zypern	USD		100,00	2.599	-47
Suvaltra SA, Paradiso/Schweiz	CHF		100,00	1.141	50
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów/Polen	PLN		100,00	7.472	5.333
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	150	-25
Vostok 2 GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	26.485	-124
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	27.395	2.829
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	363.712	-3
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	54.680	0
VTG Finance S.A., Luxemburg/Luxemburg	EUR		100,00	2.123	123
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	41.470	4.973
VTG ITALIA S.r.l., Saronno/Italien	EUR		100,00	1.576	-233

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2015

VTG Nederland B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR	100,00	6	-4
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00	35.143	1.094
VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid/Spanien	EUR	100,00	5.844	4.454
VTG Rail Europe GmbH, Hamburg	EUR	100,00	5.657	619
VTG Rail, Inc., Edwardsville, Illinois/USA	USD	100,00	7.703	1.855
VTG Rail Logistics Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR	100,00	-2.149	-768
VTG Rail Logistics Benelux N.V., Gent/Belgien	EUR	100,00	386	83
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg	EUR	100,00	1.000	0
VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	100,00	4.420	265
VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	EUR	100,00	52.427	-2.447
VTG Rail Logistics Hellas EPE, Thessaloniki/Griechenland	EUR	100,00	550	-795
VTG Rail Logistics Hungaria Kft., Budapest/Ungarn	HUF	100,00	56.023	24.988
"VTG Rail Logistics" LLC, Moskau/Russland	RUB	100,00	24.422	18.461
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien	CZK	100,00	29.813	915
LLC VTG "Rail Logistics Ukraine", Kiew/Ukraine	UAH	100,00	-4.411	-5.039
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP	100,00	28.817	3.139
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF	100,00	17.968	2.169
VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg	EUR	100,00	4.028	0
VTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00	11.710	0
VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg	EUR		17.020	0
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00	114.950	0
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00	2.885	215
Waggonservice Brühl GmbH, Wesseling	EUR	100,00	25	0
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR	100,00	4.145	1.992

1) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

2) Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäss § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

3) Die Bräunert Verwaltungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co. KG

Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2015

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1000 Währungs- einheiten
		unmittel- bar	mittel- bar		
<u>B. At Equity konsolidierte Unternehmen</u>					
AAE Wagon a.s., Bratislava/Slowakei	EUR		50,00	-163	-190
AXBENET s.r.o., Trnava/Slowakei	EUR		50,00	12.827	2.358
Shanghai COSCO VTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	30.758	3.933
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		5.120	3.904
<u>C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen</u>					
Eksper Vagon Isletmeleri A.S., Istanbul/Türkei	TRY		100,00	860	10 1)
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		82	31
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	25	0 2)
VTG Nakliyat Lojistik Kiralama Limited Sirketi, Istanbul/ Türkei	TRY		100,00	54	-16 1)
VTG Rail Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	0 2)
VTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	67	-49 1)
VTG Tanktainer Finland Oy, Tuusula/Finnland	EUR		100,00	300	43 1)
VTG Tanktainer North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	364	92 1)
<u>D. Übrige Gesellschaften</u>					
AWILOG Transport GmbH, Oberriexingen	EUR		20,00	522	174 1)
E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	240	60 1)
Log4Chem GmbH, Pulheim	EUR		25,10		3)
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 1)
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-1.692	812 1)
Steeltrack S.A., Saint Denis/Frankreich	EUR		33,30	581	149 1)

1) Angaben zum 31.12.2014

2) Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

3) Angaben liegen nicht vor

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.467,79	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	146.763.892,37	99.685.007,76
(davon aus Unternehmensverträgen)	(39.778.612,09)	(13.916.719,98)
(davon aus Finanzverkehr)	(89.939.731,19)	(84.418.240,84)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(17.045.549,09)	(1.350.046,94)
Sonstige Vermögensgegenstände	3.739.130,67	4.274.854,88
	<u>150.568.490,83</u>	<u>103.959.862,64</u>

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus sonstigen Steuern über € 2,3 Mio. (Vorjahr € 3,1 Mio.). Die Vermögensgegenstände haben mit T€ 1.391 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 1.119).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Mit Closing vom 6. Januar 2015 hat die VTG AG sämtliche Anteile an der AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG, Baar, Schweiz (AAE) erworben. Ein Bestandteil der Gegenleistung war eine Kapitalerhöhung in Höhe von € 138,1 Mio, davon entfielen € 7,3 Mio. auf das gezeichnete Kapital und € 130,8 Mio. auf die Kapitalrücklage.

Das Grundkapital ist in 28.756.219 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Wilbur L. Ross, Jr., New York/ USA, hat uns am 12. Januar 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, Deutschland, am 6. Januar 2015 aufgrund einer Kapitalerhöhung der VTG Aktiengesellschaft von 21.388.889 Aktien um 7.367.330 Aktien auf 28.756.219 Aktien die Schwelle von 50% unterschritten hat und zu diesem Tag 43,84% (12.607.527 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind Wilbur L. Ross, Jr., gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die Wilbur L. Ross, Jr., New York/ USA, zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der VTG Aktiengesellschaft jeweils mehr als 3% beträgt, direkt oder indirekt gehalten:

- CEW Germany GmbH, Frankfurt am Main
- Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
- EI Vedado, LLC, New York
- Euro Wagon, L.P., Cayman Islands
- Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
- IPE Euro Wagon, L.P., Jersey
- Ross Expansion Associates, L.P., New York
- Ross Expansion GP, LLC, New York
- WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
- WLR Recovery Associates II, LLC, New York
- WLR Recovery Associates III, LLC, New York
- WLR Recovery Fund II, L.P., New York
- WLR Recovery Fund III, L.P., New York
- WL Ross Group, L.P., New York

Zugleich teilte Wilbur L. Ross, Jr., New York/USA, am 12. Januar 2015 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der vorstehend genannten Gesellschaften an der VTG AG am 6. Januar 2015 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 43,84 % (12.607.527 Stimmrechte) beträgt.

Diese Stimmrechte sind diesen Gesellschaften gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Herr Andreas Goer, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.01.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 06.01.2015 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,62% (das entspricht 7.367.330 Stimmrechten) betragen hat.

An der Hauptversammlung der VTG AG am 29. Mai 2015 haben Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. mit 1.208.909 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 4,20%, CEW Germany GmbH mit 9.775.225 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 33,99% und Andreas Goer mit 8.340.723 Aktien entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 29,00% teilgenommen. Seit dem Ablauf

der Anmeldefrist zur Hauptversammlung 2015 sind der VTG AG keine weiteren Stimmrechtsmitteilungen oder sonstige Erkenntnisse betreffend Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10% der Stimmrechte zugegangen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 5. Juni 2014 die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital in der Zeit bis zum 4. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt € 10,7 Mio. zu erhöhen. Von der Ermächtigung hat der Vorstand teilweise Gebrauch gemacht und hat das Grundkapital der Gesellschaft gegen Sacheinlage um T€ 7.367 auf T€ 28.756 durch Ausgabe von 7.367.330 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte gegen Einbringung von 100 % der Anteile an der AAE Ahhaus Alstätter Eisenbahn Holding AG, Baar, Schweiz (AAE).

Mit Beschluss vom 29. Mai 2015 hat die Hauptversammlung unter Aufhebung der Ermächtigung vom 5. Juni 2014 die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital in der Zeit bis zum 28. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt € 14,4 Mio. zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 29. Mai 2015 beschlossen das Grundkapital um bis zu € 14,4 Mio. durch Ausgabe von bis zu 14.378.109 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktion bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten. Bis zum 31. Dezember 2015 ist noch keine Ausgabe von Wandlungs- und Optionsrechten erfolgt. Die Ermächtigung gilt bis 28. Mai 2020.

Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage um € 130,8 Mio. auf € 331,2 Mio. resultiert durch die Ausgabe der neuen Aktien gegen Einbringung der Anteile der AAE.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 18.840 setzt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 1.464 und dem Jahresüberschuss von T€ 17.377 zusammen. Der Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2014 von T€ 14.404 wurde gemäß Beschluss der der Hauptversammlung vom 29. Mai 2015 in Höhe von T€ 12.940 ausgeschüttet; der verbleibende Betrag von T€ 1.464 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	9.724.834,00	6.632.840,00
Steuerrückstellungen	9.800.486,27	12.791.052,13
Sonstige Rückstellungen	7.771.152,10	6.646.578,26
	<u>27.296.472,37</u>	<u>26.070.470,39</u>

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Personalaufwendungen und Konzern- und Jahresabschlusskosten und Beratungskosten.

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2015			Gesamtbetrag €	31.12.2014 €
	Restlaufzeit				
	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €		
- aus Lieferungen und Leistungen	1.800.565,65	0,00	0,00	1.800.565,65	96.261,50
- gegenüber verbundenen Unternehmen	199.984.640,99	210.261.511,20	0,00	410.246.152,19	164.649.972,92
(davon aus Finanzverkehr)	(199.799.122,29)	(210.261.511,20)	(0,00)	(410.060.633,49)	(164.042.177,17)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(185.518,70)	(0,00)	(0,00)	(185.518,70)	(607.795,75)
- Sonstige	381.879,33	0,00	0,00	381.879,33	253.008,00
				<u>412.428.597,17</u>	<u>164.999.242,42</u>

Am 5. Januar 2015 wurde mit der VTG Finance S.A. ein langfristiges Darlehen abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 13.150 (Vorjahr T€ 8.836) umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten.

2. Personalaufwand

	01.01.- 31.12.2015 €	01.01.- 31.12.2014 €
Löhne und Gehälter	7.186.929,39	7.250.272,33
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	4.096.728,23 <u>(3.677.650,28)</u>	1.716.960,39 <u>(1.312.581,90)</u>
	<u>11.283.657,62</u>	<u>8.967.232,72</u>

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 8.365 (Vorjahr T€ 5.080) enthalten im Wesentlichen Beratungskosten, Honorare für Aufsichtsräte sowie sonstige Jahresabschlusskosten.

4. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

	01.01.-31.12.2015 €	01.01.-31.12.2014 €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen) (davon aus Steuerumlagen)	39.778.612,09 (33.696.151,09) (6.082.461,00)	13.916.719,98 (13.916.719,98) (4.134.748,00)
Erträge aus Beteiligungen	5.484.348,33	12.207.040,92
	<u>45.262.960,42</u>	<u>26.123.760,90</u>

5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	01.01.-31.12.2015 €	01.01.-31.12.2014 €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	801.533,19 (787.409,64)	811.125,21 (811.125,21)
	<u>801.533,19</u>	<u>811.125,21</u>

6. Zinserträge/-aufwendungen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

	01.01.-31.12.2015	01.01.-31.12.2014
	€	€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.620.588,02	5.041.219,51
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(5.311.491,02)	(5.035.639,48)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.159.904,20	8.045.889,87
(davon an verbundene Unternehmen)	(22.148.259,07)	(7.785.939,36)
	<u>-16.539.316,18</u>	<u>-3.004.670,36</u>

Die Zinserträge beinhalten mit T€ 309 (Vorjahr Zinsaufwand T€ 245) die Abzinsung von Pensionsrückstellungen.

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit T€ 11.457 (Vorjahr T€ 0) Zinsen für das langfristige Darlehen gegenüber der VTG Finance S.A.. Die Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen beträgt T€ 8 (Vorjahr T€ 9).

7. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Anteil an der Tankspan Leasing Ltd, Peper Harow, Surrey / GB, wurde in Höhe von T€ 1.070 abgeschrieben.

8. Steuern

	01.01.-31.12.2015	01.01.-31.12.2014
	€	€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.541.160,96	2.212.677,00
Sonstige Steuern	39.844,07	27.270,26
	<u>4.581.005,03</u>	<u>2.239.947,26</u>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines US Private Placements wurden durch die VTG Deutschland GmbH im Mai 2011 bei institutionellen Investoren langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von € 450,0 Mio. und USD 40 Mio. eingeworben. Die Mittel waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe in Anspruch genommen.

Der VTG-Konzern hat im Dezember 2015 eine neue Konzernfinanzierung mit einem Bankenconsortium unter der Führung der KfW IpeX Bank und der UniCredit Bank in Höhe von € 1,18 Mrd. abgeschlossen. Die Finanzierung beinhaltet eine mittelfristige Kredittranche à € 400 Mio., die zum Bilanzstichtag von € 381,7 Mio. valutierte, eine langfristige Tranche à € 500 Mio., die per Bilanzstichtag komplett gezogen war. Hinzu kommen eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von € 200 Mio., die noch ungenutzt war und eine Avallinie über € 80 Mio., die mit € 65,4 Mio. ausgenutzt war. Die Inanspruchnahme der Kredite erfolgte durch die VTG Deutschland GmbH, die VTG Finance S.A., die AAE RailLease S.à r.l. und die AAE Railfleet S.à r.l..

Zur Besicherung der o.g. Finanzierungen hat die VTG AG ihre Geschäftsanteile an der VTG GmbH verpfändet. Darüber hinaus garantiert sie im Rahmen von Privatplatzierungen mit 15 weiteren VTG-Konzerngesellschaften und gegenüber dem Bankenconsortium mit 16 weiteren VTG-Konzerngesellschaften der jeweiligen Finanzierung.

Im Januar 2015 hat die VTG Finance S.A. eine Hybridanleihe in Höhe von € 250 Mio. am Kapitalmarkt platziert. Die VTG AG hat für die Anleihe eine Garantie übernommen.

Im September 2014 wurde mit der HSH Nordbank eine Rahmenkreditvereinbarung in Höhe von € 75 Mio. geschlossen, die zum Bilanzstichtag in Höhe von € 15 Mio. ausgenutzt war. Die VTG AG garantiert zusammen mit der VTG Deutschland GmbH die Rückzahlung der Finanzierung.

Die Inanspruchnahme wird aufgrund der unverändert guten Bonität der Darlehensnehmer als gering erachtet.

2. Konzernabschluss

Die VTG AG stellt zum 31. Dezember 2015 einen Konzernabschluss (kleinster und größter Konsolidierungskreis) auf, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

3. Mitarbeiter

Bei der VTG AG waren im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 32 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: durchschnittlich 33 Mitarbeiter).

	31.12.2015	31.12.2014
Lohnempfänger	1	1
Gehaltsempfänger	31	32

4. Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2015 sind im Aufwand der VTG AG erfasste Honorare des Abschlussprüfers von T€ 163 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung, von T€ 645 für sonstige Bestätigungsleistungen und von T€ 52 für sonstige Leistungen angefallen.

6. Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt T€ 2.986

Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von T€ 150. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnis in Höhe von T€ 984.

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB vorgeschriebenen Angaben unterbleiben, da die Hauptversammlung dies am 5. Juni 2014 für die Jahre 2014 bis 2018 beschlossen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 242.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel, Schweiz
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Andreas Goer, Merlischachen, Schweiz (seit 29.5.2015)
Unternehmer

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorsitzender der Geschäftsführung Benteler Distribution International GmbH, Düsseldorf

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats, M.M.Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft
auf Aktien, Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg (bis 29.5.2015)
Unternehmensberater, Senator a.D.

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann
Vorstand Finanzen

Günter-Friedrich Maas, Hamburg
Speditionskaufmann
Vorstand Logistik und Sicherheit

Mark Stevenson, Menzingen, Schweiz (seit 15.5.2015)
MA (Oxon)
Vorstand Treasury, Finanzierung und Steuern

Mandate des Aufsichtsrats*)

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel, Schweiz
b) Hydac Electronic GmbH
Hydac Technology GmbH ¹⁾

Andreas Goer, Merlischachen, Schweiz (seit 29.5.2015)
b) Akasa AG, Schweiz ¹⁾
BLS Cargo AG, Schweiz
Hector Rail AB, Schweden (bis 31.12.2015)
Immobilien-gesellschaft Walwag AG, Schweiz ¹⁾

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
b) Colada AcquiCo S.á r.l., Luxemburg
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
time: matters GmbH ¹⁾

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
b) Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
a) Degussa Bank AG ¹⁾
Marcard, Stein & CO AG ¹⁾
M.M.Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien ¹⁾
M.M.Warburg & CO Geschäftsführungs-Aktiengesellschaft ¹⁾
M.M.Warburg & CO Hypothekenbank Aktiengesellschaft ¹⁾
b) M.M.Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz ¹⁾
Private Client Partners AG, Schweiz ¹⁾

Gunnar Uldall, Hamburg (bis 29.5.2015)
a) BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Hermes Europe GmbH
b) Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH
Deutsches Institut für Service-Qualität GmbH & Co.KG ¹⁾

*) Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich - soweit nicht anders vermerkt - auf den 31.12.2015
a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
1) Vorsitzender
2) Stellv. Vorsitzender

Mandate des Vorstands *)

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn AG, Schweiz ¹⁾
- AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Capital AG, Schweiz ¹⁾
- AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Cargo AG, Schweiz ¹⁾
- AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG, Schweiz ¹⁾
- AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Transport AG, Schweiz ¹⁾
- "Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft mbH
- KG "Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft mbH & Co
- Navigator Holdings Ltd., Marshall Islands
- Ortanio Holdings Ltd., British Virgin Islands ¹⁾
- TRANSWAGGON AG, Schweiz ²⁾
- TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz ¹⁾
- Waggon Holding AG, Schweiz ²⁾

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

- b) TRANSWAGGON AG, Schweiz
- Waggon Holding AG, Schweiz

Günter-Friedrich Maas, Hamburg

- b) Shanghai COSCO VTG Tanktainer Co., Ltd., China

Mark Stevenson, Menzingen, Schweiz (seit 15.5.2015)

- b) AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG, Schweiz

AAE Wagon a.s., Slowakei
AAE Wagon Finance S.A., Luxemburg
Cargo Wagon, a.s., Slowakei
Euro Freight Car Finance S.A., Luxemburg
Ortanio Holdings Ltd., British Virgin Islands
VTG Finance S.A., Luxemburg

Hamburg, 25. Februar 2016

Der Vorstand

Dr. Heiko Fischer

Dr. Kai Kleeberg

Günter-Friedrich Maas

Mark Stevenson

Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VTG AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VTG AG beschrieben sind.

Hamburg, 25. Februar 2016

Der Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



Günter-Friedrich Maas



Mark Stevenson

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

Kontakt und Impressum

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Christoph Marx
Leiter Investor Relations
E-Mail: christoph.marx@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Alexander Drews
Investor Relations Manager
E-Mail: alexander.drews@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1352
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Gunilla Pendt
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: gunilla.pendt@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.